

wunderung verdient. Er hat sich heimlich durch die Straße von Dover, anscheinend unbemerkt von irgend-einem der patrouillierenden Schiffe, und erst dann plötzlich vor einer Squadron von sieben Kreuzern der roten Flotte, zwischen Landbänken und Libant. Drei Kreuzer wurden, ohne einen Schuß abzufeuern zu müssen, gefangen genommen. Nun galt es noch, die andern Kreuzer zu hindern, daß sie der roten Flotte das Vorkommen mitteilen. Auch diese Aufgabe sollte Jerram in eleganter Form. Er trieb die Kreuzer von der drahtlosen Station weg, bis sie aus deren Reichweite waren. Während der ganzen Zeit gab er mit den drahtlosen Apparaten auf seinen Schiffen irreführende Signale. Dann gelangte er ungehindert in den Atlantischen Ozean und blieb heil und sicher zu den blauen Flotten.

Die Ungewißheit im Kriege wurde durch diese Operationen glänzend demonstriert. Auch wurde gezeigt, wie das drahtlose Signalisieren nutzlos gemacht werden kann, und endlich wurde gezeigt, daß für eine gut geführte Flotte auch das Unmöglichkeit ist, sich gegen die Luftschiffe zu wehren. Die endliche Entscheidung im Seekrieg liegt in allerdingen bei der Hauptmacht. Doch ein Erfolg bei den einleitenden Bewegungen hat viel für den Fortgang der Operationen zu bedeuten und im vorliegenden Falle wäre wahrscheinlich im Ernstfälle das Glück der weißen und der blauen Flotte für den Anfang wenigstens hold geblieben.

Aber auch neuer wieder sollen die englischen Flottenmandrier nicht vorübergehen, ohne daß ein Witzton dem glänzenden Schauspiel nachfolgt. Es sind schon wieder Gerüchte im Umlauf, daß es bei den Manövern nicht ganz mit rechten Dingen zugegangen sein soll, da sie zu überraschend schnell abgebrochen wurden. Man erwartete ursprünglich das Ende der Manöver ungefähr am 30. Juli, an welchem Tage die große Flottenparade vor den Mitteldeuren des Parlaments und vor dem König stattfinden sollte. Doch ist bis jetzt nichts Definitives bekannt; nur so viel steht fest, daß noch mehrere andre Operationen auf dem Programm der Manöver stehen, die nun alle abgelehrt sind — warum, das weiß natürlich nur die Admiralität, und es ist fraglich, ob sie ihr Geheimnis preisgeben wird.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Zu den Landtagswahlen schreibt die „Sächsische Nationalliberale Korrespondenz“: Ueber eine am 4. Juli in Dresden abgehaltene öffentliche Versammlung, in der Reichstagsabgeordneter Dr. Heine über die Reichsfinanzreform sprach, sind Berichte erschienen, die eine irrtümliche Auslegung einiger Redewendungen über die Stellung der nationalliberalen Partei zu den Konserverativen veranlassen. Wir stellen im Auftrage des Herrn Landgerichts-direktor Dettmer, von dessen Ansprache es sich vornehmlich handelt, fest, daß es ihm nicht beisteht, für ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit den sächsischen Konserverativen bei den bevorstehenden Landtagswahlen emantieren. Herr Landgerichtsdirektor Dettmer hat nicht daran gedacht, irgendwie eine Veränderung in der Haltung der nationalliberalen Partei zu befehlen. Er hat nur im Hinblick auf die gereizten Auseinandersetzungen in der Presse einer sachlichen Kampfesweise das Wort geredet, und wenn er hinzufügte, daß sich in Zukunft wieder Verhandlungspunkte einstellen könnten, so war dies ein Hinweis auf die Notwendigkeit positiver Arbeit, die keine Partei aus dem Auge verlieren darf. — Der auf konserverativer Seite eintreffende unternommene Versuch, diese Rede als eine Wiederbelebung des Kartells anzusehen, ist also gänzlich verfehlt. Weder aus der Ansprache des Herrn Dettmer noch aus der des Herrn Reichstagsabgeordneten Heine ergibt sich eine derartige Absicht. Eine Diktionsliste übertrug auch der nationale Politikus bei einem Blick auf die politische Sachlage im Reich wie in Sachsen erkennen müßte.

Die Kandidatenlisten treffen noch und noch sämtlich in Berlin zusammen. Der frühere deutsche Botschafter in Rom, Graf von Helldorf, der sich in letzter Zeit in München aufhielt, ist ebenso wie der Statthalter von Schlesien, Graf Wedel, in der Reichshauptstadt eingetroffen. Man könnte an eine Sitzung im Kurgeschäft denken, wenn man nicht wüßte, daß man wahrscheinlich mit einer Ueberraschung zu rechnen hat. Gegen Weismann-Hollweg läßt das Zentrum alle Winzen springen. Er ist philosophisch gelehrt, also höchst verdächtig; einem in politischen Kreisen geben-

den Gerüchte zufolge wird der Kaiser Anfang oder Mitte nächster Woche nach Berlin kommen, um hier die Entscheidung über die Neubestellung des Kaiserpotenzials zu treffen.

Der Dankbund veranstaltet gestern in Hamburg eine Versammlung, an der nicht weniger als 3000 Personen teilnahmen, darunter mehrere Reichstagsabgeordnete. Die mehr als 3000 Versammelten protestierten in einer geharnischten Resolution gegen die Steuerfabrikation des schwarzen Bips, die als verderblich gekennzeichnet wurde und verlangt, weiter eine Veräußerung, um eine ruhige und sachliche Beratung der Reichsfinanzreform an Stelle der in ein paar Tagen verübten Gefühlsdramen zu ermöglichen. — Auf solche Proteste von 3000 Männern nehmen die Konserverativen keine Rücksicht. Die sogenannte Reichsfinanzreform (das Gott erbarmt!) ist gestern in einer sogenannten „weiten Beslang“ im schwarzen Blut durchgesetzt worden.

Uns konserverativen Kreisen veröffentlicht der „Schwab. Mer.“ eine Zuschrift, die sich gegen die konserverative Partei wendet. In der Zuschrift heißt es: „Daß die konserverative Partei es vorzieht, vom Zentrum sich als Vorposten benutzen zu lassen, um den Reichskanzler zu kürzen, daß sie mit dem Zentrum die Steuern, die den Grundbesitz treffen könnten, ablehnen, um alle Last auf das mobile Kapital und die breiten Massen der Konsumenten abzuwälzen, das läßt sich seinen andern Schluß an, als daß die in der konserverativen Partei den Ausschlag gebenden Grundbesitzer es nicht über sich vermaßen, ein Beispiel der Opferwilligkeit zu geben, daß sie es vorziehen, andere Zahlen zu lassen, wenn das Vaterland in Not war. Das mag recht menschlich sein, aber von einer strikt konserverativen Partei ist es nicht zu erwarten.“

Die Regierung gegen die Schmutzliteratur. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird sich die deutsche Regierung im Herbst dieses Jahres an einer Konferenz beteiligen, in der über internationale Maßnahmen gegen Schmutzliteratur, unzüchtige Schriften und Darstellungen unzüchtigen Inhalts verhandelt werden soll. Die Einladung dazu ging von der französischen Regierung aus, die auch Paris als Konferenzort festgelegt hat. Diese neue anti-konserverative Haltung ist die Ergebnisse der privaten Konferenzen, die im Mai 1908 in Paris abgehalten wurden und die daselbst Thema zum Gegenstand hatten. Hauptgegenstand sind die internationalen Vertreter der Regierungen die Frage vorgelegt werden, wie die Einfuhr unzüchtiger Schriften, Bilder unzüchtigen Inhalts usw. zu verhindern ist. Die dort beschlossenen Maßnahmen werden für die Länder aller der auf dem Kongreß vertretenen Regierungen verbindend erhalten. Da die Verbreitung der unzüchtigen Schriften usw. in erschreckender Weise überhand nimmt, so hofft man, auf diesem Wege der Verbreitung Herr werden zu können.

Herr Philipp an Entenbura hat gestern seine Berliner Wohnung in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42 verlassen und sich nach Schloß Piesenberg begeben. Das Befinden des Fürsten scheint sich also schon wieder gebessert zu haben. Die Rantion von 500 000 Mk. bleibt vorläufig bestehen; die Verteidigung dürfte jedoch bald einen Antrag auf Herabsetzung dieser Summe stellen, die allerdings nur durch einen Gerichtsbescheid herabgesetzt werden kann.

Wanzenkriebel in Berlin? Die in dem Zentralverband der Metzger organisierten Fühler (die höchsten Gruppe im Metzgergewerbe Groß-Berlins), die bei einer achtstündigen Arbeitzeit 8 Mk. täglichen Lohn erhalten, saßen gestern abend den Schluß, am Montag den 12. Juli an allen Arbeitstagen die Entlohnung des Trägers vom Arbeitgeber zu fordern (die bisher der Wager zu zahlen hatten), und wo diese Forderung verweigert wird, die Arbeit niederzulassen.

Eine Synode für die Feuerbestattung. Die Männer-Vereinigung hat ein für allemal den Beschluß gefaßt, in Zukunft bei der Leberführung von Leichen zur Feuerbestattung den kirchlichen Akt vorzunehmen.

Welfische Sänger huldigen Cumberland. Gegen 100 welfische Sänger aus Hannover trafen gestern in Gmunden ein, um dem Herzog von Cumberland eine Guldigung darzubringen. Der Herzog empfing sämtliche Welfen in seinem Schloß und hielt eine Ansprache an die Sänger.

Kaiser Franz Joseph hat gestern vormittag beschlossen, am Freitag nach Jihl abzureisen. Er wird dort bis Anfang September bleiben. Die verlaute, wird König Edward auf der Reise nach Wien ab-

einen einjährigen Besuch bei Kaiser Franz Joseph in Jihl machen.

General Galkoff ist am 11. Juli gestern nach geordnet. Der Leiter der späteren Kriegsmarine, der zuletzt im Deutsch-Balkan-Krieg die Rolle spielte, hat mehrere Pariser Blätter zufolge verfügt, daß seine militärische Ehrenbezeichnung zurückgezogen werden solle.

Derzeitigen im französischen Senat. Der ehemalige Deputierte Charles Bos stellt gestern im Hofe des französischen Senats den Finanzminister Caillaux wegen einiger abfälliger Bemerkungen, die dieser über die Haltung des Erdprekariats in der Frage der Uebereinkommen mit den Schiffahrtsgesellschaften gemacht hatte, zur Rede. Es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Abgeordnete dem Finanzminister zwei Ober- aber dann einen Schritt zurück und sagte: „Ein Angriff von Ihnen ist keine Beleidigung, doch wird die Sache noch weitere Folgen haben.“ Der Finanzminister Caillaux hat den Kriegsminister gebeten, sein Zeugnis zu ihm beim Duell mit Charles Bos.

Russische Besuche in Frankreich. Die russischen Dumasmitglieder sind gestern im Luxembourgpalais in Paris empfangen worden. Später wohnten die Gäste einer Sitzung des Senats bei. — Die „Humanität“ veröffentlicht ein Manifest der sozialistischen Partei gegen den Jarenbesuch in Frankreich. Dieses Manifest fordert alle Arbeiter der Republik von einem Ende des Vaterlandes bis zum andern auf, nach Gorbunoff ihrer Mißbilligung über die Beileidigung Ausdruck zu geben, welche durch diesen Besuch der glorreichen Vergangenheit dieses Landes ausgelöst wird.

König Peter von Serbien tritt, wie aus Belgrad gemeldet wird, wegen der Folgen eines Sturzes vom Pferde auf Anraten der Ärzte eine Radereise nach einem herrlichen Badort an, wo er mit dem Kronprinzen zwei Monate lang bleiben wird. Prinz Georg hat die Einladung des Königs, mitzukommen, brüst zurückgewiesen. Er bleibt in Belgrad.

Abdul Damids verlebte Schicksale. Dem „A. T.“ wird aus Wien gemeldet: Ein Amerikaner in Washington erklärte sich erbötig, der türkischen Regierung die amerikanischen Banken nachhaft zu machen, in denen Abdul Damid den größten Teil seines Vermögens deponiert hat. Er forderte 10 Proz. Provision und erklärte sich in einem Schreiben an die Bankdirektion bereit, zu weiteren Verhandlungen nach Konstantinopel zu kommen. Die türkische Regierung antwortete, ihr Vorkauser in Washington sei beauftragt, sich mit ihm ins Einvernehmen zu setzen.

Ueber die Zustände in Tcheron besagt eine Reutersmeldung: Entgegen anderlautenden Meldungen sind russische Truppen in der Stärke von etwa zweitausend Mann mit einer Batterie Geschütze erst gestern früh in Entel gelandet, doch sollen weitere Nachschiffe bevorstehen. Der Schah scheint durch die Nachricht von der Landung der Russen neuen Mut geschöpft zu haben.

Neues vom Tage.

Absentener zweier Deutschen in Paraganan. Eine unglückliche Behandlung ist zwei früheren deutschen Offizieren, den Herren v. Pflessen und Kriese, in St. Bernabino (Paraganan) seitens des dortigen Polizeipräsidenten Arce widerfahren. Arce hatte am 20. April in einem Restaurant gesessen und sich schließlich Aufdringlichkeiten der Besucher gegenüber erlaubt. Mehrere Deutsche, darunter v. Pflessen und Kriese, kamen der bedrängten Frau zu Hilfe. Der Polizeipräsident entfesselte sich unter Drohungen, um mit drei Soldaten, die ihre Gewehre schußfertig hielten, wiederzuzuschlagen. Er erklärte die Herren für „Gefangene“, mißhandelte sie mit der Weitschiff und ließ sie nach der Gestalt (Polizeischreiber) bringen. Unterwegs war er mit Steinen nach ihnen und befaß den Soldaten, sie von hinten zu erschließen. Die Soldaten waren verständig genug, diesem Befehle nicht nachzukommen. In der Gestalt gab Arce den Befehl, die Gefangenen sofort in den „Gepo“, einen Folterapparat, zu legen. Trotz ihres Protestes mußten sie sich in ihr Schicksal fügen. Als Arce seine Opfer wehrlos gemacht hatte, befaß er den Soldaten wiederum, die Gefangenen zu erschließen. Als sie es nicht taten, schlug er die Gefangenen selbst mit einem Seitengewehr, das er einem Soldaten entrisen hatte, unangesehen auf den Kopf und den Oberkörper. Schließlich wollte er selbst sie erschließen, es gelang ihm aber nicht, sich ein Gewehr zu beschaffen. Nachdem die Nachricht von dem Geschehenen sich in der deutschen Kolonie verbreitet hatte, gelang es endlich, die Herren aus ihrer Zwangslage zu befreien. Wie

das „Berliner Tageblatt“ von beunruhigter Seite hört, entspricht diese Schilderung genau den Tatsachen. Der Kaiserliche Gesandte in Paraganan, die Regierung, die in einem Schreiben ihr tiefstes Bedauern über den Vorfall ausdrückte. Der Polizeichef Arce wurde seines Amtes enthoben und in Haft genommen. Es ist gegen ihn ein Verfahren eingeleitet worden.

Ein Auspflanzung für Militärluftschiffahrt. Dem „Vol.-Kanz.“ zufolge wird bald eine Expedition für Militärluftschiffahrt werden. In der Luftschiffahrt werden künftig drei Luftschiffe, ein „Auror“, ein „Vergil“ und ein „Graf“-Ballon stationiert werden. Die Garnison erhält ein entsprechendes Detachement der Luftschifftruppe.

Ein wütender Stadtvoat. Trotzdem bekannt ist, daß nach den Vorschriften der Zutritt zum Ausstellungsgelände nach 11 Uhr abends untersagt ist, erganz sich gestern abend 5000 verordneter Partimann in Wiesbaden mit Gewalt Eintritt und überfiel vor Zeugen den Direktor der Ausstellung, Vene, der ihn ersuchte, die Ausstellung zu verlassen. Schließlich wurde der Stadtverordnetenvorstand gezwungen, die Ausstellung zu schließen.

Winter in der Sommerzeit. Seit vier Tagen herrschen schwere Gewitter, Wärme in der ganzen Nordhälfte; es scheint unheilbar. Der Schnee, der sich bis auf 1500 Meter Höhe herab erstreckt, hat den Wälder, den Nal und die Abgründe Wälder dicht bedeckt. Die Fremdenhotels in den Bergen sind fast leer. Die Salzen in der Zeit, daß große finanzielle Komplikationen befürchtet werden.

Baumunglück. Beim Bau der Gewerbestätte in Stuhlfeldern wurde das Gerüst teilweise ein. Sechs Maurer wurden schwer verletzt.

Lebestragedie. Der Bankbeamte Ludwig Gang in Subsdorf löstete seine Geliebte, die Wirtin eines Hauptmanns Pötelbats, durch mehrere Revolververfehle, darauf den lezte er sich selbst schwer. Beim Verhöre verweigerte er jede Auskunft und wollte sich aus dem Fenster bei Krankenhauses hängen, wurde jedoch daran verhindert.

Mit der Schiffbrüche ins Meer gestürzt. Bei der Bohlung des Rostenkämpfers „Sobler“ brach im dalmatinischen Hafen Oravolo die Schiffbrücke. Dabei starben 16 Arbeiter ins Meer, drei ertranken, die andern wurden gerettet.

Erdbeben in Mittelafrika. Die Seismographen der deutschen Erdbebenstation hatten, wie schon gestern mitgeteilt, in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ein großes Erdbeben angezeigt. Aus die Hamburger Konstation für Erdbebenforschung konstatierte nachts gegen 11 Uhr die Ausdehnung an ihrem Seismographen, die über drei Stunden sich fortsetzte. Jetzt findet die Aufzeichnung des Erdbebenanzeigers ihre Bestätigung durch Nachrichten aus Ostafrika, wo in der vorangehenden Nacht heftige Erdbebe verspürt wurden. Meibauer aus Tadmert zufolge wurden diese Erdbebe in der Nacht durch große Vänderherden Zentralafrikas mitgenommen. Ebenso wurden in Nordindien Erdbebe von ziemlicher Stärke verspürt.

Der Rennfahrer Breuer vor Gericht.

Trier, 7. Juli. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung fand heute ein Zeuge, der Breuer eine Bromwaggonpolizei mehrfach gesehen zu haben. — Jenseit Rennfahrer Robi sagt aus, daß er Breuer 1900 im Hippodrom zu Paris durch Peters' Freund gelernt habe. Er wurde dort gepflegt und Breuer gewann anfangs über 100 Franken, dann aber verlor er an mich auf Peters' 3000 Franken. Darauf fuhr ich mit Breuer nach München, wo er seine Rennbahn hatte und auch auf andre Rennplätze. Breuer gewann und verlor abwechselnd bei den Rennen, zuletzt 18 000 Mk. Was er selbst als Rennfahrer verdient, reichte nicht aus, um seine Schrittmacher zu bezahlen. Aus diesen Einnahmen und seinen Spielgewinnen konnte Breuer jedenfalls seinen Aufwand nicht decken. Dennoch mußte er andre Quellen haben. So fuhr er einmal von Paris nach Baden und kam in vier Tagen mit 30 000 Mk. in der zurück.

Runde von der dunklen, heute noch unaufgeklärten Tragödie in Mering eintrat und einer der Männer dem alten Kaiser lazen sollte: Dein einziger Sohn Rudolf, der Kronprinz, liegt tot, und vielleicht auch noch das Schicksal, wie er starb, da wüßte man noch hundertmaligen Beratungen des Umarm über die Frau. Und Elisabeth wüßte dem alten Manne das Entsetzliche, Niederdrückende sagen. Und sie tat es so, daß durch die eilige Nichte der Konvention, des Hofballs, in dem diese opfermütige Tat der Kaiserin den Völkern kundgemacht wurde, ein heißer Atem des Erbittertes geht.

Wel all dem wird man nicht vergessen dürfen. In diesen Phantasten über das tragische Märchen von der einsamen Königin und seine Menschen viel gescholten worden. Der König und seine Mitmenschen waren nicht allein die Schuldigen. Elisabeth war eine Mittelbaderin und vielleicht waren von Anfang an über ihrer Seele dunkle Mächte schicksalbringend. Jeder sollte über wahrhaft Unglückliche nur mit Ehrfurcht denken. Elisabeth begegnete in ihrem enttäuschungs- und schmerzreichen Leben nur einem Mannverwandten der Seele, von dessen Verfehlen sie leidenschaftlich abregnet war: Ludwig der Zweite von Bayern. Die einsame Kaiserin und der einsame König. Auf der Rolleninsel bei Feldafing sprachen sie in romantischem Briefwechsel zu einander, der „Adler“ zur „Taube“, wie sie sich selbst in diesen Tagen gern nannten. Und Ludwig tragisches Sterben brach vielleicht Elisabeths letzte Kraft.

Elisabeth von Österreich — die einsame Königin — ein Mittelstücks- und Vernichtungswehmutiger noch sie nieder. Man hat diesen Tod so tragisch gefunden und darüber die wahrhaftige Tragik ihres Lebens vergessen. Ich kann es nicht verstehen. Sie starb, wie sie wollte — stöcklich, ohne Bewußtsein, ohne Schmerzen, einfach erlöst. So, wie die Griechen ihre Götterliebste Herden ließen. Vielleicht würde sie sagen: Das einzige Schöne, was mir mein Leben zu geben hatte, war mein Tod.

Was im großen Licht der Geister Sommerkionne wie brutaler, roter und blutiger Nord auslief, war im milderen Lichte des Seelengleichens vielleicht leichtestes, sanftestes Befahren aus dem Kerker in die Freiheit.

Kleines Feuilleton.

Sonnabendoper in der Kreuzkirche nachmittags 3 Uhr. 1. Wilhelm Ribbelshulte: Abgie und Fivale aus dem Erzgebirge in G-Moll (Drama der großen G-Moll-Sage von Bach). 2. Ribben Veder: Weisheit für Chor, Wert 7a. 3. Ein geistlich Wunderlich, Weisheitsspiel (Text von G. Spitta). 4. Georg Weismann: Andante aus dem G-Moll-Sonate für Violoncello mit Orgel. 5. Robert Voltmann: Allegretto für Chor, Wert 7b. 6. Friedrich Rühl: Präludium und Doppelgange in G-Moll für Orgel. 7. Minuswände: Der Kreuzberg. Orgel: Der Kreuzberg. Wert 1 und 6. Herr Wilhelm Ribbelshulte aus G. Violoncello-Solo: Der Kreuzberg. Während der Ferien sollen die Sonnabendoperen aus. Die nächste Oper findet Sonnabend den 21. August statt.

Im Reichstheater geht am Sonnabend das Volksstück „Am Tage des Gerichtes“ von Hofinger in Szene. Sonntag und Dienstag finden Wiederholungen des bestellten Schauspiel „Alte Weisheit“ von Meyer-Hofinger statt und Montag wird das Drama „Jahreskreislauf“ von Franz Adam Weiserlein aufgeführt.

Reinholdener. Sonnabend den 10. Juli und Sonntag den 11. Juli abends 8 Uhr wird „Gewissen“, Operette in 3 Akten von Selma Davis und Leopold Viphlay, zum 2. und 3. Male wiederholt. Sonntag nachmittags 3 Uhr geht bei Ernstigen Preisen „Die Tür ins Feuer“, Lustspiel in 3 Akten von Felix Himmelfahl und Gajus Adelsburg, in Szene.

Im Leipziger Stadttheater hat ein umfangreicher Personalwechsel stattgefunden. Nachdem die Opernsängerin Frau Dobrow-Dannah und Fräulein Franz gefeiert sind, trat von den technischen Angestellten neben Kommissionsrat Gahlid und Sekretär Normann aus Gustav Woodford, der noch unter der Direktion Daake, Richter, Neumann und seit 1872 unter Einemannam wirkte, in den Ruhestand. Ebenfalls scheidet der Dramaturg der sächsischen Bühnen Dr. Ludwig Weder, der sich durch „Haut“ und „Schauplatz“-Einrichtungen bekannt gemacht hat. Seine Stelle wird aus Sparmaßregeln heraus, die sich auch an andern Orten im sächsischen Bühnenbetriebe nötig machen, nicht wieder besetzt werden.

Ein Wagnerdenkmal Ernst v. Poffaris. Intendant v. Poffaris, der Schöpfer des Münchner Prinzregenten-Theaters und der Wagnerfestspiele in München, will, wie von dort gemeldet wird, seinem Werke die Krone aufsetzen. Unter seiner Führung hat sich ein Konförium zusammengesetzt, Richard Wagner in München ein Denkmal zu setzen, wenn die Stadt den Platz dazu kostenlos abtritt. Die sächsischen Kol-

legen haben sich nun dazu bereit erklärt und dem Konförium die Anlage vor dem Prinzregenten-Theater zur Verfügung gestellt.

Widewerth um ein Denkmal Joseph v. Eichenborff. Im Leipziger Park in Breslau soll ein Denkmal Joseph v. Eichenborff errichtet werden. Zur Erlangung eines Modells wird von dem Komitee ein Wettbewerb unter den deutschen Bildhauern ausgeschrieben. Die Modelle und Zeichnungen sind bis zum 15. November d. J. 6 Uhr abends, ohne Namensangabe, aber mit je einem Kennwort versehen, an das Schlesiische Museum der bildenden Künste in Breslau, Museumstraße, portofrei einzusenden. Ausgesetzt werden drei Preise je 1500 Mk., 1000 Mk. und 500 Mk. Es bleibt dem Preisrichtern vorbehalten, die Preise innerhalb des Gesamtbetrages von 3000 Mk. auch in anderer Höhe zu verteilen, falls ihrem Urteile nach das Ergebnis der einereichten Modelle und Zeichnungen dies rechtfertigt. Unter dem Preisrichtern befindet sich auch Herr Dr. Hauptmann.

Abbruch eines Goethe-Dauers. Die Karlstädter Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale teilt mit: Das Haus „An den drei Wahren“ in Karlstadt soll in nächster Zeit demoliert werden. Abbrechen von seiner künstlerisch nicht unbedeutenden Charakteristiken Profade, ist es als Wohnhaus Goethes während seines neunmonatigen Aufenthalts in Karlstadt geradezu beglückt und bildet ein fast unvergleichliches Erinnerungsbild der ganzen gebildeten Welt, besonders des deutschen Volkes. Eine Erhaltung des im Privatbesitz lebenden Hauses ließe sich nur durch Ankauf für einen öffentlichen Zweck, etwa für Unterbringung eines Goethe-Museums, oder für eine sonstige Sammlung durchsetzen. Der Besitzer verlangt 600 000 Kronen, einen Betrag, den die Stadt Karlstadt, die geneigt wäre, für die Erhaltung des Hauses Opfer zu bringen, unmöglich aus eigenem aufbringen kann. Die Zentralkommission hat sich an den Wiener Goethe-Verein, die Gesellschaft zur Förderung deutscher Kunst, Wissenschaft und Literatur in Böhmen und den Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen gemeindef, damit sie durch Einleitung von Sammlungen bei ihren Mitbürgern verstanden, die nötigen Mittel aufzubringen. Im Hinblick auf die beträchtliche Summe, um die es sich handelt, ist ein Erfolg der einereichten Aktion nur dann zu erwarten, wenn es gelingt, die weitesten Kreise dafür zu interessieren und zur Vertikung von, wenn auch noch so geringfügigen Spenden anzuregen.“

Björnson als Vöhrmeister. Anlässlich der schweren Erkrankung Björnsoner Björnson erinnert „Pearson's Weekly“ an eine amüsante Anekdote aus dem Leben des berühmten norwegischen Dichters. Als zwischen Schweden und Norwegen jener Konflikt entstand, der zur Trennung der beiden Staaten föhrt, trat der beliebte Björnson mit jugendlichem Feuer für die Proklamierung einer norwegischen Republik ein. König Edward von England war es damals, der den republikanischen Eifer des großartigen Dichters etwas eindämmte und dem von ihm hochverehrten Schriftsteller riet, seinen Kandidaten den Prinzen Karl von Dänemark als Thronkandidaten in Vorschlag zu bringen. Der Prinz wurde dann auch wirklich König und bestieg unter dem Namen Daakon den Thron. Björnson aber konträrte aus diesem Tage an den jungen Monarchen sozusagen als seine Schöpfung und blieb es für gerau, mit väterlichem Auge jeden seiner Schritte zu überwachen. Eines Abends wohnte König Daakon in Nationaltheater an Christiania der Aufführung eines Dramas von Björnson bei. Am Schluß der Vorstellung ließ er den Autor in seineloge rufen und empfing ihn mit den Worten: „Sie haben da ein sehr hübsches Drama geschrieben, mein lieber Björnson.“ Björnson aber schüttelte mißbilligend das Haupt, runzelte die Stirn und bemerkte lehrhaft und streng: „Man sagt nicht „majest“, sondern „majesté“ (schär). Ein Mann in Ihrer Stellung sollte gerade auf solche Kleinigkeiten besonders achten.“ Nachdem er diese Aktion erteilt, wachte es ihm doch wohl vorkommen, daß es er ein bißchen zu brüsk gewesen wäre; er gab deshalb dem König recht familiär eine kleine „Rapsodie“, wie man es sagen möchte. „Ja, sei mal nicht böse, es war nicht so arg gemeint!“ König Daakon war, gelinde gesagt, ein bißchen überrollt und bildete frampfhaft zum Theaterhimmel empor; er wußte jedoch gute Ratsamen von bösen Spöteln machen und sagte darum scherzhaft: „Ich will mir das für die Zukunft merken.“ „So ist's recht!“ erwiderte Björnson freudlich, indem er dem König schmeichelnd und herzlich über das Haar fuhr. — Diese Anekdote erinnert lebhaft an die Art und Weise, wie Weiskel in „Caha“ seinen Die Diebherren, der bekanntlich ein Abbild Björnson's ist, über seinen Verkehr mit dem König sprechen läßt. Weiskel scheint doch noch weniger fertiger zu haben als man bisher annahm.

Unser diesjähriger Sommer-Räumungs-Verkauf

bietet unstreitig die grössten Vorteile

Nur soweit Vorrat.

Hüte stief, Wollfilz, neueste Form jetzt 1 95	Hüte stief, Haarfilz, Original Wiener, englische Formen jetzt 4 50	Hüte weich, italienischer Haarfilz, Pa.-Qualitäten jetzt 3 45	Hüte weich, Wollfilz, moderne Formen und Farben jetzt 1 45 und 95 Pf.
--	---	--	---

Preisermässigung zum Teil für die Hälfte des Wertes in

Grosse Mützen. Knaben, Mau und gemastert 20 Pf. Knaben, Pa-Stoffe 35 Pf. Herren, neue Form 45 und 25 Pf. Herren, Jachtklub 95 Pf.	Schirme. Gelegenheitsposten. Reine Seide, 1000 Tage Garantie jetzt 4 95 la Halbseide jetzt 2 95 Baumw. Gloria jetzt 1 95	Wäsche. Unsere Spezial-Qualität. Stehkragen, prima, 4fach 1/4 Dutz. 85 Pf. Stehkragen, neue Form 1/4 Dutz. 1 35 Stehumlegekragen 1/4 Dutz. 1 50 Manschetten 1/4 Dutz. 1 20	Krawatten. Schleifen, Seide u. Waschatoffe, 25 und 10 Pf. Regattes, Seide 45, 35 und 15 Pf. Binder, Seide 35 und 25 Pf. Moderne breite Binder, Seide, schwere Qualität 75, 65 und 45 Pf.
---	--	--	---

Herren-Matrosen-Hüte von **45** Pf. an
Herren-Fasson-Hüte von **95** Pf. an
Knaben- u. Kinder-Hüte von **25** Pf. an
Panama-Hüte, Buenos, Peru, Madagaskar, Mk 18,00, 15,00, 12,00, 10,00, 6,95, 5,95 und **2 45**

Herren-Westen
wegen Total-Räumung
früherer Preis 10-15 Mk.
jetzt **2 75, 3 50** und **6 50** Mk.

Oberhemden: bunt, mit Manschetten, Pa.-Porkal Mk. **2 25**
bunt, mit Ersatz-Manschetten Mk. **3 25**
bunt, engl. Zephir Mk. **4 95, 3 75** und **3 25**
neueste Dessins

Sportgürtel
in grosser Auswahl,
jetzt **75** Pf., **1 20, 1 65** und **1 95**.

Strassburger Hutbazar, Wettinerstrasse Ecke Zwingerstrasse

Möbel für Krankenpflege,
 Dreifache für Zimmer und Strasse, Rollstühle, Krankenliegen, Anfallstühle, rechenbare Krankenstühle, Kleinstühle, elektrische, rechenbare Kopfkissen usw. Große Auswahl.
 Verkauf direkt in
 der Fabrik von **Rich. Manne,**
 Dresden-Löbtau, Telefon 1496,
 Ohraander Str. 19,
 Strassenbahn:
 Netz Linie Nr. 27, Bahnh.-Platz-Station-Strassenbahn
 Gollitz-Platz-Station-Strassenbahn

Während der Reisezeit
 übernimmt die **Dresdner Wach- u. Schliessgesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie nach einzelner Etage zu billigen Preisen. Man verlange Prospekt.
 Tel. 5171. Direktion **Johann-Georgen-Allee 5.** Tel. 5171.

Schmiede-Verpachtung.
 Kanonische Verpachtung, welche in Vorort Dresden an der Hauptstr. 21 in Löbtau bei Felsenbach mit Restauration und Pächter verbunden ist, insbesondere an einem stilligen und fleißigen Schenkwirt. 1. Oktober 1909 ansetzen zu verpachten.
 Näheres bei Dresden, Hauptstr. 21, 21.

Leisslinger-Köhler-Sekt,
 laut Urteil erster Instanz untrennbar und jetzt das beste und dabei billigste
alkoholfreie Apfelgetränk
 in Einfach- und Vierfach mit vornehmer Aufmachung, sehr gut für Dresden und Umgebung, ebenfalls auch für andere Bezirke die Verfertigung an einwandfrei, größte Firmen zu besorgen.
Köhlerquelle Leissling a. d. Saale.
 Carl Hiller.

Lose Ziehung 2. Klasse: 14. und 15. Juli
 Kgl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt
Adolph Hessel Dresden-A. Tel. 6220.
 An der Kreuzkirche 1 Pt. Eckhaus v. Altmarkt.

Neu! Für nur 12 Mark!
 Präzisions-Jagd-Karabiner
 Diese Karabiner sind aus bestem Material gefertigt und haben eine sehr hohe Genauigkeit. Sie sind leicht zu bedienen und eignen sich für alle Arten von Jagden.
 Preis nur 12 Mark!

Alle Welt lacht sich mit dem einzig köstlichen Trunk
Labsan
 Größtenteils in allen Niederlagen.
 Genuß durch die Fischmehlschmelze.
 Große Auswahl u. Bill. Preise
in Angelgeräten
 Fischzucht, Aquarien, Zuffingarten, Korallen, Meer, prima bestes Fischfutter, Fischgloden und Hinterer usw. 64952

Gold-, Silber- und andere Aquarien-Fische
Max Winkler, Seesol. Gaudium, Gr. Zwingerstr. 27.

Schmerz-Niederkunft!
 Wer nimmt die in Pflege? Offert. mit Preisang. z. 30 2 100* Postamt 10. (11233)

Damen jeden Standes
 in jeder Zeit, auch in der Hitze. Aufnahme d. Bekanntheit, Niederhaltung d. Preiswert. 4 Min. vom Bahnhof. 11474

Gefundes Kind
 1887. Weib, wünscht Kinderlos. Ehepaar gegen Entgelt. a. eigen anzunehmen. Off. Nr. 6452* Pl. Marienstraße 28.

Schmerz-Niederkunft!
 Wer nimmt die in Pflege? Offert. mit Preisang. z. 30 2 100* Postamt 10. (11233)

Hygienisch diätetische Krankenbehandlung
 bei allen durch Ernährung- und Bekleidungsstörungen entstandenen Krankheiten.
Frauenleiden nach Th. Brand, u. Homöopathie.
Ernst Hamann, Wettinerstr. 6, 2. Hs. Sprechtell von 2-6 Uhr. Genügend freie Sprechstunde.

E. PASCHKY
 Aus unserem
Dampfer „Freya“
 der jeden mit einer Besatzung ausreicht, ist ein:
Goldbarsch, ohne Köpfe, 20
Kabljan, ohne Köpfe, 20
Seelachs, „Helgol“, ohne Köpfe, 20
Seehecht, „Helgol“, ohne Köpfe, 30
Schollen, von 1 bis 3 Pfund, 18 Pf.
 Alle Sorten sind frisch und werden sofort geliefert.
neue Vollheringe
 in hervorragender Qualität, 10 Stück 70 Pf., 100 Stück 675 Pf., 1/2 Korb zu 20, 25 und 30 Pf.
 Versand prompt gegen Nachnahme.

1000 Mark Belohnung

demjenigen, der nachweist, dass die nachstehenden Veröffentlichungen auf Unwahrheit beruhen.

Mit dem Grundsatz: „Ganz geringen Nutzen — Massenumsatz“ hat das „Deutsche Kaufhaus“ ein Verkaufssystem eingeführt, welches streng reell und in bezug auf Billigkeit in dieser Branche konkurrenzlos in Dresden dasteht.

Das neue Verkaufs-System:
 Das „Deutsche Kaufhaus“ verkauft sämtliche fertige Herren- und Knaben-Garderoben mit dem nachweislich geringen Nutzen von nur 15 Pfennigen an der Mark (15 vom Hundert), wo allgemein in dieser Branche 30 bis 50 Pfennige pro Mark und noch mehr Verdienst aufgeschlagen werden müssen.

Beispiele:
 Einkaufspreis Mk. 0,50, Verkaufspreis für den Käufer Mk. 0,58
 „ „ 1,00, „ „ „ „ „ 1,15
 „ „ 5,00, „ „ „ „ „ 5,75
 und so weiter.

Demnach kann man im „Deutschen Kaufhaus“ einen Anzug oder Paletot, der die Firma 10,00 Mk. kostet, mit 11,50 Mk., eine Hose oder Joppe, die die Firma 5,00 Mk. kostet, mit 5,75 Mk. und so weiter.

Die Eigenarten des neuen Verkaufs-Systems:
 1. Sämtliche Waren sind mit Anhängzetteln versehen, auf denen der **Einkaufspreis der Firma** laut Original-Rechnungen der Fabrikanten und der **Verkaufspreis in deutlichen Zahlen zu lesen** sind.
 2. Sämtliche in den Schaufenstern und Schankkästen ausgestellten Waren sind, dem neuen Verkaufs-System entsprechend, mit dem **Einkaufs- und Verkaufspreis** versehen.
 3. Auf Wunsch werden jedem Käufer die Original-Rechnungen der Fabrikanten vorgelegt, um die Preise vergleichen zu können.

Weitere Erläuterungen über dieses neue Verkaufs-System enthalten die in den Schaufenstern des Geschäftslokals ausgehängten Plakate.

Durch dieses neue Verkaufs-System ist das „Deutsche Kaufhaus“ nachweislich das billigste Unternehmen in dieser Branche am Platze.

„Deutsches Kaufhaus“

Dresden,
 Marschallstr. 38. Ecke Gerichtsstrasse.

Deutscher Reichstag.

278. Sitzung am 8. Juli, 11 Uhr.

Minerale nach ultramontan-konfessioneller Weise. Die Regierung teilt die Bedenken gegen das Stempelgesetz und geht mit dem schwarzen Blut...

Die Beratung der Finanzreformgesetz wird fortgesetzt beim Stempelgesetz. Es liegt dazu der Kompromißantrag der neuen Bundesregierung...

Ein freisinniger Antrag will beim Stempelgesetz die Erhöhung der Zölle wieder herstellen, also die hier von der Kommission beschlossenen Erhöhungen ganz wieder beseitigen.

Abg. Graf Westarp (kons.) berichtet über die Kommissionsberatungen ausführlich. Abg. Speck (zent.) bezeichnet es als eine Fortsetzung der Verdrängung, daß das mobile Kapital...

Schatzsekretär Sedow: Daß die Rotationssteuer den Anlegern nicht unannehmbar ist, ist ja schon bekannt. Die Gründe dafür brauche ich nicht mehr anzugeben. Was nun den Erhöhungsvorschlag anlangt...

Abg. Weber (nat.-lib.): Ich kann dem Herrn Schatzsekretär nur sagen: Wie hoch da die Zölle geändert! Früher hat der Herr Schatzsekretär erklärt...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. Speck (zent.) entnimmt aus der Darstellung des Reichsbankpräsidenten, daß die ausländischen Vorkasse nicht treffen. Zweifellos bleibt auch...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Damit schließt die Debatte. Alle Anträge der Linken werden abgelehnt und das Stempelgesetz nach den Vorarbeiten des Kompromißantrages erledigt. Die Annahme der Talonsteuer erfolgt in namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 184 Stimmen...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Abg. v. Camp (Reichsp.): Nachdem die Erbschaftsteuer hier abgelehnt worden ist und nachdem die veränderten Regelungen auch eine Reichsvermögens- oder Einkommensteuer bestimmt abgelehnt haben...

Advertisement for Salem-Aleikum cigarettes. Text: 'Die Gegner sind einig darüber, dass "Salem-Aleikum" die beste Cigarette ist.' Includes an illustration of a man in a suit.

Vertical text on the left margin: '95 Pf.', '45 Pf.', '25 Pf.', '1.95', 'Warum zum Verkauf', 'Kauf-Ansche', 'SLUB Wir führen Wissen.'

Sonnabend und Montag letzte Tage!

Erwünschte 95 Tage

Damen-Wäsche.

- 1 Damenhemd, Vorderflügel mit Trimmina 95 Pf.
1 Damenhemd, Rückflügel mit Spitze 95 Pf.
1 Nachtsacke, weiß Croisé u. Beflag 95 Pf.
1 Nachtsacke mit Beflag 95 Pf.
1 Unterrock, weiß Croisé mit gelegtem Besatz 95 Pf.
1 Paar Beinkleider, weiß Croisé gebog. 95 Pf.
1 Paar Beinkleider, weiß Croisé mit Siederel 95 Pf.
1 Paar Kniebeinkleider, bei. Stid. 95 Pf.
1 Stickerel-Rock mit Siederel-Besatz 95 Pf.
1 Stickerel-Unterröcke mit Seidenbanddurchzug 95 Pf.

Leinenwaren.

- 2 Meter far. Windelstoff 95 Pf.
2 Stid. Scheuertücher 95 Pf.
4 Zupend fertige Küchentücher 95 Pf.
3 weisse bemesserte Jacquardhandtücher 95 Pf.
3 schone Gerstenkornhandtücher 95 Pf.
4 fertige Handtücher 95 Pf.
3 Meter bunte Bettzeug f. 2 Stiffen 95 Pf.
3 Meter bunter Bettkaton f. 2 Stiff. 95 Pf.
1 1/2 Meter rot. Bettinlett 95 Pf.
Bettuch - Halbleinen, 150 cm breit, schwere Qualität 95 Pf.
Bettuch-Rensford, 160 cm breit, prima Ware 95 Pf.
1 großer Plüsch Bettdamast, Weißbrot 95 Pf.
1 großer Plüsch Stangenleinen, prima Ware, volle Weichheit 95 Pf.
1 1/2 Meter Damast, Kissenbezug 95 Pf.
1 1/2 Meter Stangenleinen, Kissenbezug 95 Pf.
Tischtücher - Servietten etc.
1 großes fertiges Tischtuch, weiß 95 Pf.
1 schön große weiße Servietten 95 Pf.
1 große bunte Kaffeedecke 95 Pf.

Baumwollwaren.

- 3 Meter solb. Hemdentuch, fr. Qual. 95 Pf.
4 Meter fertiges Hemdentuch 95 Pf.
4 Meter extra schwere Haustuch 95 Pf.
2 Meter weißer Rips, prima Ware 95 Pf.
3 Meter weißer Körbchen, idem Ware 95 Pf.
3 Meter Baumwollflanell, braun, grau u. rot 95 Pf.
1 1/2 Meter Schürzenzeug, 120 cm breit 95 Pf.
2 Meter Schürzenzeug, weicheste Farb. 95 Pf.
2 Meter Kleiderdruck, sa. Ware 95 Pf.
2 Meter Musselin-Imitation gar Blau 95 Pf.
2 Meter Blaus-Barchent, mod. Muster 95 Pf.
2 Meter Sportflanell im weilen Delfin 95 Pf.
2 Meter Kleiderkatun, weicheste Farb. 95 Pf.
2 Meter weis. Piquebarchent f. 1 Nachtjacke 95 Pf.
3 Meter fertig. Hemdenbarchent 95 Pf.

1 gr. Posten Seiden-Batist 95 Pf. ca. 120 cm breit, in vielen Farben

Taschentücher.

- 1 Zupend Linontaschentücher, feine Qualität, gefärbt 95 Pf.
1 Zupend Kindertaschentücher mit Rante, gefärbt 95 Pf.
1 Zupend bunte Kindertaschentücher, gefärbt 95 Pf.
1/2 Dyd. extra feine Glorianttücher, gefärbt 95 Pf.
1/2 Zupend Damasttücher in Rant. Seidenimitation 95 Pf.
1/2 Zupend bunte Herrentücher, Seidenimitation 95 Pf.
1/2 Zupend farb. Herrentücher, extra groß 95 Pf.
3 Stid. elegante Herrentücher, Seidenimitation 95 Pf.

1 fertiges Kissen - Inlett oder 1 fertiger Kopfkissenbezug 95 Pf. weiß oder bunt

Damen-Korsetts.

- 1 Korsett aus gemustertem Stoff, moderne Façon 95 Pf.
1 Korsett, glatte Drahtgewebe mit Spiralfeder 95 Pf.
6 Korsettschoner in all. Farben 95 Pf.

Trikotagen.

- 1 Herren-Normalhemd 95 Pf.
1 Herren-Normalhose 95 Pf.
1 herbe Trikot - Beinkleid mit angen. Futter 95 Pf.
2 Fliehemden 95 Pf.
1 Knabenweater 95 Pf.
1 Unterröcke mit herben Futter 95 Pf.

Ringel-Kindertrikots 95 Pf.

- 1 Mako-Herrenhemd, groß 95 Pf.
1 Mako-Herrenbeinkleid, gr. 95 Pf.

Strümpfe - Socken.

- 3 Paar edel. diam. Idromy. Strümpfe 95 Pf.
2 Paar preis. gr. Damenstrümpfe 95 Pf.
Nach Wahl!
Schwarze, braune Ring.-Damen-Strümpfe 3 Paar 95 Pf.
3 Paar Schweiss-Socken 95 Pf.
3 Paar braune, starke Arb.-Socken 95 Pf.
2 Paar Pa.-Schweiss-Socken 95 Pf.
Nach Wahl!
Herren - Socken, schwarz, braun oder Ringel, Woll 3 Paar 95 Pf.
3 Paar Kind.-Strümpfe, 6-10 J. 95 Pf.
4 Paar Kind.-Strümpfe, 1-5 J. 95 Pf. noch Wahl, schwarz oder braun und bunt.

Schürzen.

- 1 Hausschürze, 160 cm weit 95 Pf.
1 Hausschürze mit Träger 95 Pf.
1 Reformschürze 95 Pf.

800 Stück große Wirtschaftsschürzen in Blaudruck, Röper u. Gingham, beste Qualität 95 Pf.

400 hochel. Kinder - Schürzen bunt, einfach, weiß, noch nicht benutzten, bis 6 Jahre, Stid. 95 Pf.

Elegante Teeschürzen in Träger, ringelbunt u. Träger m. Siederel, in weiß u. bunt, Stid. 95 Pf.

Entzückende Kinderschürzen mit Schleifen, hochparne Velde, für 3 bis 7 Jahre 95 Pf.

Knabenschürzen 95 Pf. beliebt, beste Körperstoffe

Extra grosse Indigo-Wirtschaftsschürzen 95 Pf. 25 cm hoher Besatz, 3 mal belegt

Frottier-Badewäsche. 3 Frottier-Handtücher 95 Pf. 1 prima Frottier-Handtuch 95 Pf. 1 extr. schw. Badetuch, 60x100 95 Pf. 12 Seiftücher 95 Pf. 6 Paar Frottier-Handschuhe 95 Pf.

Extra schwer Frottier-Handtücher 95 Pf. mit Monogram

Bunte Barchentwäsche. Männer-Barchenthemden 95 Pf. Frauen-Barchenthemden 95 Pf. Frauen-Barchentbeinkleider 95 Pf. Mädchen-Barchenthemden bis 12 Jahre 95 Pf. Knaben - Barchenthemden

Handschuhe. 6 Paar Halbhandschuhe, durchdr. 95 Pf. 3 Paar halb. durchdr. Handschuhe 95 Pf. 1 Paar weis. durchdr. Handschuhe 95 Pf. 4 P. Zwirnhandschuhe m. Finger 95 Pf. 2 Paar Fingerhandschuhe, Nierenwollwoll 95 Pf.

Ein Posten eleganter Damen-Handschuhe 95 Pf. nach Wahl 2 Paar

Hervorragend billige Angebote.

Gr. Männer-Militärhemd. 95 Pf.

Kinderkleidchen, reich bel. Stoffe, mit Besatz 95 Pf.

Knabenwaschblusen prima Stoffe 95 Pf.

4 St. Herrenkragen gerant. diam. alle Façons 95 Pf.

2 St. weisse Chemisettes alle Halbweiten 95 Pf.

3 St. bunte Chemisettes mit Kragen 95 Pf.

Gr. schwere Schlafdeck. 95 Pf. Zigaretten od. mit Kamelhaar

Gr. Barch.-Bettücher weiß oder bunt 95 Pf.

Nachschlitten-Jacken, alle Grös. St. 95 Pf. Nachschlitten-Hosen, alle Grös. St. 2 1/2 m. Blaudruck für Blau

Stoff-Leibchen-Hosen alle Grös. 95 Pf.

Kleiderstoffe. 1 Posten reinw. Krepp, als Jerk. We. 95 Pf. 1 Posten lgn. Kleiderstoffe, Meter 95 Pf. Hausschürzenstoffe in 30 verschiedene Ausführungen 95 Pf. 1 Posten reine Kleiderstoffe, Meter 95 Pf. 1 1/2 1.55

1 Posten reinw. Chevrots ca. 110 cm breit 95 Pf. Weinwollene Chevrots u. Chevrone, 95 Pf. Wert bis 1.55 95 Pf. Reimwoll. Belge in Sportfarben Meter 95 Pf. 1 Posten Blausenstoffe, hochparne Ausführung 95 Pf.

1 Posten schwere edelgese Kostümrockstoffe Meter 95 Pf.

Posten reinwoll. gestraute Blusenflanelle 95 Pf. Meter

Klempnerel. ... eingetrag. ...

In Unfallfällen gibt zuverlässige ...

Tafelöl

Carl Schneider jr. ...

Plätten

Gebr. Göhler, ...

Prima Kalbfleisch

Honig - Sirup

Himbeer - Sirup

Biskuit-Bruch

Hochf. Parfüms

Wasserjucht-See

Schweinefleisch

Pöfelfleisch

Sympathie

Honig-Sirup

Himbeer-Sirup

Gratis

Haut- u. Harnleiden

Achtung!

Klischees

Otto Heinemann Weber-Gasse 26, Wettiner-Strasse 26 gegenüber der Bärenschänke. Ecke Reinhardstrasse.

Neuere Singer-Maschinen ...

Möbel-Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung. Komplette Ausstattungen. Gebrüder Dimme, Blasewitzer Strasse 64-66.

Männer- und Frauenleiden durch das Naturheilverfahren! Sommerprossen. Hauptgeschäftsstelle Dresden Neuesten Nachrichten Ferdinandsstrasse 4.

Klischees, welche uns zur Insertion er-godacht wurden ...

Sonnabend, Montag, Dienstag den 10. den 12. den 13. Juli

beginnt unser diesjähriger

Total-Ausverkauf

Beachten Sie unsere Schaufenster-Dekorationen!

Regen glanzvoller konnten wir nur einen kleinen Teil der Riesen-Spenden unserer Käger hier anführen!

sämtlicher Sommer-Waren, welche wir, um eine vollständige Räumung zu erzwingen, zu und unter Einkaufspreis, solange Vorrat, abgeben. Es kommen nur bessere Qualitäten aus allen Lägern in den Ausverkauf, sodass jeder Einkauf unbedingt lohnend ist.

Gewaltige Preisermässigungen

in sämtlichen Abteilungen.

- Ca. 500 Stück Wirtschaftsschürzen aus bestem engl. Leinen, extra groß und weit unter sonstiger Preis bis 6.00 4.50 3.25 2.25 u. 1.25
Ca. 475 St. weisse u. bunte Tändelschürzen aus prima Batist, Satin und Kretonne
Ca. 575 St. bunten u. weisse Kinderschürzen aus weichen prima Stoffen, neueste Formen

- Ca. 100 Stück weisse Bettbezüge, prima Damast, Cingelsteinen und Kretonne, beste Verarbeitung
Ca. 200 Stück weisse Betttücher, prima Halbseiden und Satin
Ca. 125 Stück bunte Bettbezüge, prima Bettzeug
Ca. 300 Stück Kopfkissen

- Ca. 125 Stück Lüster-Unterröcke mit reich. breitem Volant, mit Spitze, Stücken od. Seidenband besetzt, richtig weit unter sonst. Preis 12.50, 9.50, 6.75 u. 4.75
Ca. 100 Stück Wasch-Unterröcke in grau Leinen und gestreift engl. Leinen
Ca. 500 Stück weisse Damen-Heimden, Vorder- od. Rückenschluss, prima Dombentuch
Ca. 300 Stück weisse Damen-Nachjacken aus bestem Dombentuch mit warmer Spitzen
Ca. 450 eleg. Damen-Heimden u. -Beinkleider ff. Stoffe und Verarbeitung

Ca. 1000 Stück Damen-Gürtel in Gummil, Leder, Seide, Taffet, Stoff und Vlieschen, schwarz, weiß u. farbig, früher bis Stück 4.75, Ausverkaufspreis durchweg 95 Pf.

Ca. 650 Paar Damen-Handschuhe bunt und schwarz, früher bis Paar 1.25, jetzt zum Ausverkauf jedes Paar 28 und 19 Pf.

Ca. 1200 Meter hochelegante, seidene Kleiderbesätze früh Mtr. bis 3.00, jetzt 50 Pf. früh Mtr. bis 2.00, jetzt 35 Pf. früh Mtr. bis 1.00, jetzt 10 Pf. früher bis 50 Pf., jetzt Ausverkaufspreis 5 Pf.

Ca. 6000 Meter Wäschebesätze 10-Meter-Stück 15 Pf. Ca. 6000 Meter Zwirnspitzen 10-Meter-Stück 15 Pf.

Ca. 4000 Meter Spachtel- u. Tüll-Ein- u. Besätze in creme, weiß, extra u. schwarz, 2 bis 10 cm breit, früher a Meter bis 2.50, jetzt durchweg Ausverkaufspr. 50, 25 u. 10 Pf.

Ca. 10000 Meter Valenciennes-Spitzen u. Einsätze in weiß und creme, früher bis 15 Pf. per Meter, Ausverkaufspreis 15, 10, 5 u. 2 Pf. Ca. 200 Meter Spitzenstoffe Valenciennes, Tüll und Spachtel, in creme und weiß, früher bis 2.95 per Meter, Ausverkaufspreis 95 und 65 Pf.

- Ca. 5000 Mtr. Waschmusselina, weiche Rolle, edel, ca. 80 cm breit, unter sonstiger Preis a Meter 85 75 65 55 u. 45 Pf.
Ca. 5000 Mtr. weisse Waschstoffs, Batist, Diagonal, Natts, Jacquard, früher Preis Meter 1.10 85 75 58 48 u. 38 Pf.
Ca. 1000 Mtr. Wollmusselina in Blau und Schwarz, ohne Rücklicht auf unsere früheren Preise
Ca. 2500 Mtr. wollne Kleiderstoffe, uni gestreift und kariert, für Damen- und Kinderkleider

Ca. 1000 Stück Tischtücher in Baumwolle, Leinen, Halbseiden, Dress, Jacquard- u. Damast-Webungen, in den Größen 100:110, 115:125, 130:130, 130:160, 130:170, 130:225, 160:240 früher bis 13.50 11.50 7.50 5.50 3.75 2.75 u. 1.65
Ca. 600 Dtzd. Handtücher in Baumwolle, Halbseiden, u. Leinenbrett, Jacquard u. Damast, grau u. weiß, Länge 40:90, 40:100, 45:110, 50:120, 50:130, 50:140, 50:150, 50:160, 50:170, 50:180, 50:190, 50:200, 50:210, 50:220, 50:230, 50:240, 50:250, 50:260, 50:270, 50:280, 50:290, 50:300, 50:310, 50:320, 50:330, 50:340, 50:350, 50:360, 50:370, 50:380, 50:390, 50:400, 50:410, 50:420, 50:430, 50:440, 50:450, 50:460, 50:470, 50:480, 50:490, 50:500, 50:510, 50:520, 50:530, 50:540, 50:550, 50:560, 50:570, 50:580, 50:590, 50:600, 50:610, 50:620, 50:630, 50:640, 50:650, 50:660, 50:670, 50:680, 50:690, 50:700, 50:710, 50:720, 50:730, 50:740, 50:750, 50:760, 50:770, 50:780, 50:790, 50:800, 50:810, 50:820, 50:830, 50:840, 50:850, 50:860, 50:870, 50:880, 50:890, 50:900, 50:910, 50:920, 50:930, 50:940, 50:950, 50:960, 50:970, 50:980, 50:990, 50:1000

- Ca. 80 Stück Staubmäntel, jebe Größe unter früh. Preis bis 18.50 16.50 11.50 9.50 7.00 5.50
Ca. 75 Stück Sommer-Paletots, nur aus feinem Stoffen, in verschiedenen schick. Formen u. Stoffe unter früherer Preis 21.00 16.50 13.50 11.50 9.50
Ca. 50 St. schwarze u. helle kurze, hotte Jacketts für 1 bis 12 Jahre, früher bis 5.00, jetzt 2.90, 1.95, 1.25 und
Ca. 250 Stück Mädchen-Waschkleider bis für 12 Jahre, jetzt 3.75, 2.75, 2.25, 1.75
Ca. 300 Stück Knaben-Waschanzüge bis für 12 Jahre, jetzt 3.75, 2.75, 2.25, 1.75
Ca. 500 Stück Knaben-Waschhosen marineblau Satin, jetzt 2.20, 1.65, 1.25, 95 und

Wieder eingetroffen! Inlaid-Linoleum-Reste, 200 cm breit, extra hart, a Meter 4.00 Linoleum-Reste, 200 cm breit, a Meter 1.95 Linoleum-Läufer Breite 135 110 90 70 60 185 165 145 98 u. 78 Pf.

Fabelhaft billig! Ein Restbestand Haarschmuck, Halsketten, Armbänder, Anhängsel, Ströphen, Gürtelschlösser. Bis zur Hälfte des Herstellungspreises!

Ca. 100 Dtzd. Taschentücher, reinleinen, beste schiffliche Ware, Größe 55 50 45 Dtzd. früher 6.75 4.75 3.75 jetzt 4.75 3.75 und
Ca. 500 Dtzd. Linon-Taschentücher, sonst bis 3.50, Ausverkaufspreis 1/2 Dtzd 75 u. 48 Pf.

Unbedingt geräumt müssen sämtliche Damen-, Kinder- und Herren-Strohhüte werden; wir verkaufen dieselben jetzt bis zu 1/3 ihres sonstigen Preises!

Enorm billig! Aus voriger Saison übrig geblieben: Wolle und Wasch-Blusen, Wolle u. Wasch-Kinderkleider jetzt für den 4ten Teil unter früheren Preisen!

Restbestände in Portieren- u. Tischdecken-Resten Stück 25 Pf. Restbestände in einzelnen, eleganten Stores und bonne femmes früh. St. 27.00 bis 12.50 jetzt 7.50, 5.50, 3.50 u. 1.75

- Speiseteller, weiß, 9 u. 7 Pf. befeuert, 12 u. 10 Pf.
Nachgeschirre, weiß u. bunt, befeuert, St. 28 Pf.
Waschbecken, extra groß, befeuert, 95 Pf.
Satz Schüsseln, 6 Stück, weiß, 88 Pf.
Tassen, weiß, 18 und 16 Pf. befeuert u. weiß, 48 und 42 Pf.
Butterdosen, 35 und 28 Pf.
Gemüsetonnen, befeuert, 28 Pf.
Waschgarnituren, 4teilig, 1.65
Stoppdecken, groß Gloria-satin mit Normalfutter, 3.25
Filztuch-Tischdecken, elegant gefärbt, Stück 1.45
Waschtisch-Decken, Stück 95 Pf.
Möbel-Krapp, 190 breit, sonst Mtr. bis 2.10, jetzt 1.35
Möbel-Kattun, 35 Pf. Meter

- Aermelplättbretter 58 u. 45 Pf.
Klammern, Schaf 22 und 14 Pf.
Schneidbretter 38, 22 u. 18 Pf.
Messersputzbänke, Stück 28 Pf.
Wichskasten Stück 65 u. 38 Pf.
Handtuchhalter, lackiert, 78 Pf.
Leinenwickler, 48 und 29 Pf.
Elerschränke, 48 Pf.

- Wachstuch, 100 u. 85 breit, jetzt 1.15 und 95 Pf.
Gardinen, weiß, 16 Pf.
Gardinen, weiß u. creme, Mtr. 28 Pf.
Ca. 500 ganz schwarze breite englische Tüllgardinen 95 Pf. nur in creme, früher Meter bis 2.10, jetzt nur
Wassergläser Stück 7 und 5 Pf.
Kompottschüsseln, 8 Pf.
Zitronenpressen 12 und 10 Pf.
Butterdosen, 30 und 24 Pf.
Bierbecher mit Goldrand, 9 Pf.
Bierkrüge, 58, 48 und 32 Pf.
Sturzflaschen mit Glas, 24 Pf.
Fischglocken 48, 38 und 32 Pf.
Buchstabenbecher, 16 Pf.

Freiberger Platz Gebh. Kohl & Co. Freiberger Platz

Amtliches.

Die diesjährigen Öffnungen auf Mt. 5-6 der Weihen-Graben-Überweg...

Die Sparkasse zu Bühlau (im Rathaus - Halle der Straßenbahn)

Familien-Anzeigen.

Tonnerstag nach 1/2 Uhr wurde nach schwerer Krankheit unser lieber Vater...

Moritz Klemm im Alter von 75 Jahren durch den Tod erlitten.

Nachruf!

Ernst Andreas Heinze bringt es uns, allen denen, welche ihn zur letzten Ruhe geleiten...

Henriette Heinze Adolf Heinze

Herrlichsten Dank allen Brüdern, Bekannten und Nachbarn...

Maria lag in allen Verwandten, Freunden und Bekannten...

Johanna Kohl lothar Fabel Verlobte. Dresden. Guatemala.

W. Löffler, Schloßstr. 20 Blumen, künstl. Zähne...

Dank.

Besten Dank dem Grabe unserer viel zu früh dahingewanderten, unvergesslichen Gatten...

Friedrich Hermann Schütze

legen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die uns in so überreichen Maße...

Amalie verw. Schütze zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Reiseversicherungen auf kürzere Zeit, lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiff-Ünglücksversicherungen...

in Dresden: Wiedemar & Beck, Prager Straße 1. Tel. 8400.

Oberhof Thüringer Wald, Herkules-Haus, Mittel- u. Nordharz...

Kurhaus Seifersdorf bei Dippoldiswalde herrlich im Walde gelegen.

Luftkurort Dittersbach Michels Gasthof empfiehlt seine schön einger. Fremdenzimmer...

Für Sommerfrischler!! In an herrlichen Orten vieler Gegend...

Aerztliche Anzeigen. Dr. Ibener, Blasewitz, verweist bis Mitte August.

Von der Reise zurück: Dr. med. Zerener prakt. Arzt u. Frauenarzt.

Von der Reise zurück: Dr. med. Hanns Just, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

Aufruf! Protestanten Sachsens!

Abermals drängt sich das Zentrum zur Macht in Reichstag vor; die Konservativen Pressen...

Tiefer und breiter geht jetzt Erbitterung und Zorn darüber durch unser Volk. Sicher — dies wird seine ganze Kraft einsetzen...

Protestanten Sachsens! Der Evangelische Bund wahr deutsch-protestantische Interessen.

Protestanten Sachsens! Bei jeder Wahl, zu der ihr berufen werdet, geht kolossal Mannes eine Stimme...

Für unser Volk und Reich gegen den alten Feind Rom! Der Sächsische Landesverein des Evangelischen Bundes.

Versteigerung. Sonnabend den 10. Juli vorm. 10 Uhr gelangen...

ca. 250 Flaschen Blut- und Rotwein, Sekt, Malaga, alter Sekt (H. Wolfmann, O. Rebsack)...

Postkarten Blendend weisse Wäsche! (4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie...

M. & R. ZOCHER Annenstr. 9, Ecke Am See. Billige Geschäftsbücher!

Billige Strazzen mit Konto-Linien, Blattgröße 31 1/2 x 17 cm...

Mahnbücher Folio-Format, Blattgröße 33 x 21 1/2 cm...

Kopierbücher 1000 Blatt stark mit Register, gutes Kopierpapier...

Wechsel-Kopierbücher Querformat, Blattgröße 22 1/2 x 20 cm...

Billige Foliobücher mit Konto-Linien und Seitenzahlen...

Brochurierte Foliobücher Blattgröße 32 x 20 1/2 cm...

Billige Kassabücher mit Vordruck „Einsamer“ und „Ausgabe“...

Amerikan. Journale feines Böhmerpapier, Blattgröße 35 1/2 x 23 cm...

Bäckerbücher Folio-Format, Blattgröße 32 1/2 x 20 1/2 cm...

Taschenformat Blattgröße 17 x 10 cm für wöchentliche Abrechnung...

Personal-Bücher Folio-Format, Blattgröße 34 x 20 1/2 cm...

Männer.

Hemden in Bar. 1.00-2.50 do. in Stroman 1.00-4.00...

Ernst Klaar. Blümgasse 28, part. u. 1. Etg. Eingang Seitenstraße.

GELD für eine IDEE

Neue praktische Ideen werden geschätzt und verkauft durch Patentbureau...

Befreit

mit man von Genußreifeiten u. Genußschlagen...

Ermenes

mit gefärbten, über 30 321, an: Spiegel, Tränkners Möbelhaus...

Prinzesskleider

elegante Hülsen, Röcke, Kostüme u. dgl. u. werden bei höchsten Preisen...

Photo-Hoxhold

Schloßstr. 26, I. u. 2. Etg. hat feines Material...

Plättchen

mit Glas- u. Porzellan-Plättchen in Sprit- u. Glühstoff-Glas...

Heute grosse Schuhwaren-Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe!

Gutschowstrasse 21, Ecke Schnorrstrasse. Heute Spiegel-Kunze in Nr. 182...

1 Stuhlradung Braunkohlen Briketts, 1000 Stück: 6 Zoll, 7 Mk. frei Keller.

Emil Kühnel, Cofeebäcker Ztr. 5. - Tel. 9075.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 2. Klasse am 14. und 15. Juli Fernspr. 4287

Alexander Hessel, Dresden. Weissesgasse 1, Ecke König-Johannstr., Breitestrasse 7

Zurückgesetzt bis 30%

Teppiche und Gardinen. Restbestände. Ganz beherrscht, nicht billiger Angebot.

Steppdecken. in solider Ausführung, garantiert gute Qualität.

Schlafdecken. 90 W., 2-3 Str.

Teppiche mit feinen Bildern. Rester und zurückgesetzte Muster.

Starers Teppich- und Gardinenlager Portieren- u. Tischdecken-Fabrik...

Hochinteressant: Allgemeine Bauartikel-Ausstellung, Leipzig, Messplatz, bis 11. Juli.

Königl. Opernhaus. Die mit 7. August aufhören. Königl. Schauspielhaus. Die mit 11. September geschlossen.

Schöpfung-Theater. Sonnabend, 10. Juli 1909. Am Tage des Gerichts. Selbstauspiel in vier Akten von P. A. Wolf.

Central-Theater. Sonnabend, 10. Juli 1909. Die Tote und die Lebenden. Die Tote und die Lebenden.

Schleibocksmühle. 10 Schulstraße, 19. Einzig in Dresden Eintritt frei! Achtung Vogelwiese!

„Unverhofft Glück“. Station Ede Krone. Schöner Aufführung in herrlichen, neuen Kostümen.

Barbarossa Striesen. Neben Sonntag u. Montag: Schneidige Ballmusik.

BRUCH. Dr. Jaklin in Pilsen. Spezialität: Porzellan.

Ausstellung Wiesbaden 1909. Handwerk • Gewerbe • Moderne und christliche Kunst • Gartenbau.



Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909. Ausstellung-Park. Sonnabend den 10. Juli cr.

Grosses Konzert. abgeführt von der Kapelle des 2. Gren.-Regts. Nr. 101. „Kaiser Wilhelm. König von Preußen.“

Grosses Gesangs-Konzert von Julius-Otto-Bund. 400 Sänger. Am Jägerhof: „Andreas-Hofer-Truppe.“

Große Wirtschaft. Königl. Großer Garten. Täglich großes Konzert. Große Früh- u. Nachmittag-Konzerte.

Zoolog. Garten. Täglich wochentags nachm. 4 u. 6 Uhr. Sonntag vorm. 11, 12 und nachm. 4 und 6 Uhr.

Wild West Show. bestehend aus Cowboys, Cowgirls u. Sioux-Indianern. Vorstellungen der hochinteressanten heimischen Szenen.

Gross. Militär-Konzert. 64404 Die Direktion.

Deutscher Kaiser. Dresden - Neustadt, Leipziger Strasse 113. Heute Sonnabend den 10. Juli grosses Militär-Monster-Konzert.

Unterstützungs-Verein Ullersdorf. Sonntag den 11. Juli. Großes öffentliches Sommerfest.

Hofbräu-Cabaret. Waisenhausstrasse 18 (Tel. 198). Das hervorragende Juli-Programm.

Varieté Königshof. Das grosse Attraktions-Programm, u. a. Simon und Paris, trojanische Geister. „Ein Abenteuer Sherlock Holmes“.

Prachtvolle Sommerbühnel. Raum im vollständig gegen jede Witterung geschützten Garten für 1500 Personen.

FLORA-VARIÉTÉ 1. RANGES. „Hammers Hotel“ Dresden-Striesen, Augsburger und Bismarckstr.

Circus Schumann. Heute Sonnabend den 10. Juli 2 grosse Fest-Vorstellungen 2 Nachm. 4 Uhr: Kinder unter 12 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Nat Pinkerton. Achtung! Heute Sonnabend ist Dienstag heute, bracht volles Programm mit dem neuen, spannenden Drama.

Konzert- und Ball-Etablissement Drei-Kaiser-Hof. komfortables Restaurant. Reichthaltige Speisekarte. Bürgerlicher Mittagstisch.

Bitte probieren Sie! 1 Flasche echten Tarragona! Preis 1 Mk.

Herren-Anzüge und Paletots nach Mass. nur Hochqualitätsarbeit, aus besten modernen Stoffen.

Emmerichsche Bohrdorf bei Tharandt. Während der Ferienzeit schön möbl. Zimmer von 1 bis 200 Mk.

Züringer Hof. Beste Sonnabend: 1909. Dr. Gärten-Frei-Konzert.

Grüne Wiese. Gruna, am Ausgang bei Königlichen Wäldern. Jeden Sonntag Grosse Ballmusik.

Julius-Otto-Bund. Probe in Weinholts Gärten für den 13. Juli.

Generalversammlung. 11. Juli 1909. Gegen 8 Uhr im Restaurant „Zur Post“.

Kgl. Sachs. Militärverein Dresden-Mickten. Sonntag den 11. Juli d. J. Vereins-Verjammlung.

Zitherklub im Restaurant „Zur Post“. Jeden Sonntag, 8 Uhr.

Terpsichore. Sonntag den 11. Juli Tanzvergnügen im Gethsemani.

Kaffee. Wand 90 bis 200 Pf. Spezialität: Händler Kaffee.

Fahrrad-Haus Hugo Spreer. Dresden, Saupferstr. 33. Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Mosel-Wein. garantiert edle deutsche Weine. Obermosel (1. bis 100 Pf.).

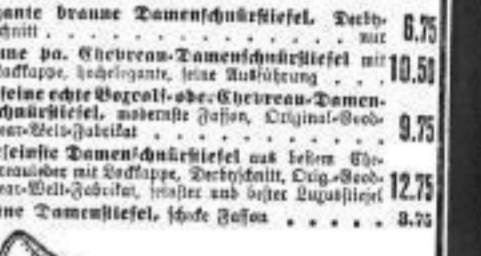
C. Spielhagen. Ferdinandplatz 1, Fil. Bautzner Str. 9.

Auf zur Ferienreise! Aber nur, wenn am Rade alles klappt, ist eine Wanderfahrt genussreich.



Schmelzer, Ziegelstraße 19. Man verlange Original-Katalog.

Ich bezahle nicht die fabelhaft hohe Ladenmiete, verkaufe lieber meine anerkannt vorzüglichen Schuhwaren viel billiger.



Kein Laden! Nr. 7, I. Btg. Wettinerstrasse Nr. 7, I. Btg. schrägüber dem Tivoli.

Braune ganz moderne Halbhuhe. Preis 6.25. Feinste eleganteste Derbyhuhe, mit Gummisohlen, Preis 8.50.

Kein Laden! Nr. 7, I. Btg. Wettinerstrasse Nr. 7, I. Btg. schrägüber dem Tivoli.



Wunderbar schöne, eleganteste u. beste Herrenhuhe aus bestem Gummisohlen, Preis 10.75.

Kein Laden! 7, I. Btg. Wettinerstrasse 7, I. Btg. schrägüber dem Tivoli.

Die Sirene.

Roman von H. Corvus.

(22. Fortsetzung.) *Kochbuch befehlen.*
 „Nun denn so sprich, fühle ich mich auf neue verlobt. Spare solchen Gefühlsausbruch für jene Sorte von Frauen auf, deren Gefühlskraft vorwiegend weiblich ist. Was mich anbelangt, liegt mir nichts daran, die Sirene zu heiraten, aber ich verlange die gegenseitig verlobte Achtung. Unsere Ehe war gegenseitig verlobt und können mithin nichts Besseres tun, als die Felle, die uns bindet, zu zerreißen und getrennte Wege einschlagen.“

„Meinst du?“
 „Nein und sagst du anders?“
 „In gewissem Sinne ja. Es gab eine Zeit, wo ich dich wirklich liebte, allerdings nicht mit jener leidenschaftlichen, sentimentalen Empfindung, die ihr Deutschen lieben nennt. Deine Tugenden, die nie zu befriedigen waren, deine tollen Einfälle, dein alle Grenzen der Vernunft überschreitender Eigenwitz würden die Gesundheit eines Heiligers erschöpfen haben und mühte also noch mehr die meinige erschöpfen, der ich nichts weniger als ein Heiliger bin. Wahrscheinlich war ich mein Horn erbeben, aber gewaltiger wie er war meine Leidenschaft für dich. Ein leichtes wäre es dir gewesen, mich auch ferner zu beherrschen und zu zügelnd, mich auch ferner zu beherrschen und zu zügelnd, mich auch ferner zu beherrschen und zu zügelnd.“

„Bitte, laß dich wieder hin. Tuerche. Diese Krone bringen wir in nicht bebend zu erheben.“
 Die Sirene schreie der Aufforderung seine Krone. Sie schritt aufrecht hin und her. Man sah, daß sie in kurzer Zeit fast überhäufig geworden war. Sie trug eine Bluse, die sie an ihr niederkwallende, etwas absonderlich arrangierte Haustoilette, deren Schleife über den Teppich glitt.
 Die arme Frauenswelt allich einer über den Wellen schwebenden Vögelin und hatte gar keine Reue mehr mit der einst in blühender Jugendkraft prangenden Alexandra.
 „Nun? Wollen dir die Worte doch nicht so recht über die Lippen?“ wachte Serena. „Erpore dir jede Aufregung. Ich dringe auf dein Bekenntnis deiner Liebe.“
 „Es soll dir aber bekenneachtet nicht verweigert werden.“

bert haben, noch ferner mit vollen Händen aus meiner Kasse zu schöpfen; aber es war mir längst klar geworden, daß du diese Torheiten alle nur deshalb begehrst, um dein heißes Sehnsuchtsweh nach dem Roloff wenigstens momentan einzuschlafen. Als es dann zu besteriger Audiprobe zwischen uns kam, bemühtest du dich ja auch nicht einmal zu leugnen.“

„Was an leugnen? Doch blieb mir fern, schon viele Monate, ehe ich deine Braut wurde. Weit entfernt, mich zu lachen, vermied er vielmehr jede Begegnung.“

„Anstatt seinem Weisheit zu folgen, verachtest du alle Würde, reißest hierher und reißt ihn zu dir.“

„Den Grund sollte ich dir bereits.“

„Das heißt, du gabst mir eine Erklärung, die für uneingeweihte Personen wohl nennbar kann, mir aber als die jämmerlichste und unglaubwürdigste Ausrede erscheint. Warum du ihn reißt, weiß ich sehr wohl, wenn es dir auch an Mut fehlt, die Wahrheit zu erkennen.“

„An Mut?“ Alexandra war von dem Ruhepunkt auf dem sie ganze Tage schlief und müde lag, unruhig geworden. „Mut, dir die Wahrheit zu sagen, fehlt mir durchaus nicht. Wenn du die Wahrheit durchaus hören willst, so wohnt mich kein Zweifel der Feilscher, sie dir vorzusetzen. Ich über um so lieber volle Offenheit, als du dann gewiß bereit sein wirst, meinen Vorstoß von vornhin zu akzeptieren.“

„Bitte, laß dich wieder hin. Tuerche. Diese Krone bringen wir in nicht bebend zu erheben.“

Die Sirene schreie der Aufforderung seine Krone. Sie schritt aufrecht hin und her. Man sah, daß sie in kurzer Zeit fast überhäufig geworden war. Sie trug eine Bluse, die sie an ihr niederkwallende, etwas absonderlich arrangierte Haustoilette, deren Schleife über den Teppich glitt.

Die arme Frauenswelt allich einer über den Wellen schwebenden Vögelin und hatte gar keine Reue mehr mit der einst in blühender Jugendkraft prangenden Alexandra.

„Nun? Wollen dir die Worte doch nicht so recht über die Lippen?“ wachte Serena. „Erpore dir jede Aufregung. Ich dringe auf dein Bekenntnis deiner Liebe.“

„Es soll dir aber bekenneachtet nicht verweigert werden.“

Ein böses Schicksal glitt über das abgeschriebene Antlitz der Sirene.
 „Dre also mein Bekundnis und glaube, daß jedes Wort wahr ist. Was die Welt nach ihren Belieben „Schuld“ nennt, laßt nicht auf mir, dessen darfst du sicher sein; aber etwas anderes, womit die weltliche Gerechtigkeit nichts zu schaffen hat, will ich dir rückhaltlos eingestehen.“

„Ich höre! Aber willst du dich nicht leben oder wieder leugen? Dein unaufrichtiges Auf- und Abrennen hat etwas so Irritierendes, wie das behändliche Umhergeschwirren einer Wäde, deren Stich man fürchtet.“

„Ich bin freilich wenig mehr als eine fast körperlose Wäde und wenn dir mein Stachel gefährlich dünkt, hätte ich dich nicht reizen sollen. Du verlanst volle Wahrheit — ich gebe sie. Also vermitte: Ich habe dich immer geliebt, liebe ich dich noch und reichte dir nur die Hand, weil ich glaubte, daß er mich auf ewig verloren sei. Deine Nähe erfüllte mich heiß mit Sehnen, du unerschöpflich wie am frühen Morgen der Gemahlin und zweiten Frauen. Wenn ich mich über etwas in meinem kurzen Leben zu schämen habe — dann ist es darüber, daß ich dich liebte. Du hast mich heruntergerissen von meiner hohen Höhe, hast mich moralisch mit Füßen getreten, hast mich unablässig erniedrigt, bis ich mich endlich vor mir selbst schäme, dir alles hinweg und meiner Wege ginge; nicht um ein neues, glücklicheres Leben zu bestreiten, sondern um mein Leben in Frieden zu führen. Ich fürchte dich nicht, sondern ich erwarte, daß du dich über mich hinwegsetzt.“

„Man kann nicht anfrichtig sein, als du es eben warst. Ich unterschätze deinen Mut; aber wenn ich mich in dir irre, so irrte ich auch in mir.“
 „Ich glaube, deinen Wert ganz richtig taxiert zu haben“, entgegnete sie achselzuckend.

„Man kann nicht anfrichtig sein, als du es eben warst. Ich unterschätze deinen Mut; aber wenn ich mich in dir irre, so irrte ich auch in mir.“
 „Ich glaube, deinen Wert ganz richtig taxiert zu haben“, entgegnete sie achselzuckend.

„Man kann nicht anfrichtig sein, als du es eben warst. Ich unterschätze deinen Mut; aber wenn ich mich in dir irre, so irrte ich auch in mir.“

„Ich glaube, deinen Wert ganz richtig taxiert zu haben“, entgegnete sie achselzuckend.

„Man kann nicht anfrichtig sein, als du es eben warst. Ich unterschätze deinen Mut; aber wenn ich mich in dir irre, so irrte ich auch in mir.“

„Meinen Wert? Das zu bekennen, verbietet natürlich die Rücksichtlichkeit, aber was meinen Willen und Affecten als der deingige.“

„Anwiesern?“
 „Bedarf es langer Erklärungen? Dein kleines, so euerlich entworfenes Zukunftsprogramm wird leider eine Abänderung erfahren, denn ich bin ein Weaner der Gleichgültigkeit und muß als solcher dein allerhöchstes Projekt zu nichte machen. Es tut mir leid, denn ich betrachte es jetzt als Erfordernis echter Ritterlichkeit, jeden Wunsch einer Dame zu erfüllen, aber in diesem Falle bleibt es bei meinem entschlossenen Nein.“ Suche Trost in dem Gedanken, daß gar viele dich um den Namen und Reichtum einer Fürstin von Serenn beneiden.“

Alexandra hatte sich mühsam aufrichtet, hatte den Gatten mit entsetzten Augen an und sammelte: „Es kann dein Ernst nicht sein.“

„Was?“
 „Der Glaube an die Möglichkeit unfreier ferneren Aufeinandersehens.“

„Was könnte dieser Möglichkeit entzagen?“

„Der Gatte, den wir beide in der Seele tragen.“
 Serena lachte in seiner niemals so laut gewordenen Weise. Es war ein halb unterdrücktes, boshaftes Lachen.

„Meine Tante“, sagte er endlich, „ich habe so atemlos alles beobachtet auf dieser Welt und meine schon, es gäbe überhaupt nichts Neues mehr für mich. Du bekehrst mich eines andern. Es gibt doch noch eine Erregung, die ich bisher nicht kannte: das hässliche Teufelsstück mit einer Frau, die mit am liebsten wie eine wilde Gabe ins Gesicht spritzt oder wie eine schöne, schlängelnde Schlange die Gasse ins Reich der Schatten möchte. Das wirkt wie ein belebendes Gift.“

„Du willst also nicht in unsere Trennung?“

„Wie ein Verzweiflungsstreich sollte die Frage durch das Zimmer.“

„Nein! Du bist und bleibst mein.“
 „Ich befreie! Nur der Gatte läßt dich so entschließen. Du weißt, daß deine Gegenwart mich an Tode quält und brännt sie mir deshalb auf. Du weißt, daß jede Aufregung, jeder Schreck mich eine Reihe meines kranken Herzens follet, und erst, wenn die letzte verrichten ist, mich du zufrieden sein.“

rienreise!
 alles Haupt, in eine unheimlich.
 liden Durchsicht der Seitenzichen; liden, Glolomaten, nger, Schuttmann, Westermantel, Swaters, Birkampff, Stützen, Gepäckträger, Kackschke, liden, Schrempf, Sandhauer, Schredpöhlen u. u.
Schmelzer,
 Biegestraße 19.
 Dienverlange Ganz, fotolog.
e nicht
 Badenmiete, kann vorzüglich billiger.
 Kein Laden!
 Nr. 7. I. Etp.
 Wettinerstrasse
 Nr. 7. I. Etp.
 schrägüber dem Tiboll.
 Defel, Tach- 6.75
 nur 10.50
 Original- 9.75
 6.25
 8.50
 von 6.75 an
 für 8.50
 von 2.75 an
 2.45
 13.75
 10.75
 12.75
 5.45
 6.75
 7.50
 2.50 an
 7. I. Etp.
 7. I. Etp.
 7. I. Etp.

KÖNIGL. FACHINGEN Königl. Fachingen wirkt belebend und erhaltend auf den Organismus. **KÖNIGL. FACHINGEN** Appetitanregend, stoffwechsel-fördernd, harnsäurelösend. **KÖNIGL. FACHINGEN** Literatur auf Verlangen von der Brunneninspektion in Fachingen (Bez. Wiesbaden). **KÖNIGL. FACHINGEN**

Schuhwaren-Räumungs-Verkauf!

Ein Posten	Echt Chevreau-Damen-Schnürstiefel	6.50
Ein Posten	Boxleder-Damen-Schnürstiefel	5.90
Ein Posten	Braune Glanzchrom-Damen-Schnürstiefel	7.50
Ein Posten	Weisse Glacé-Damen-Knopfstiefel	4.50
Ein Posten	Braune echt Chevreau-Derbyschuhe mit und ohne Lackkappe	8.50
Ein Posten	Glanzchrom-Damen-Derbyschuhe mit Lackkappe	5.90



Ein Posten	Boxrind-Herren-Schnürstiefel	6.90
Ein Posten	Pa. Mastbox-Herren-Schnürstiefel	8.50
Ein Posten	Braune Glanzchrom-Herren-Schnürstiefel	8.50
Ein Posten	Braune echt Chevr.-Herr.-Schnürstiefel	10.50
Ein Posten	Echt Boxc.- u. Chevr.-Herr.-Schnürstief. mit und ohne Lackkappe	10.50
Rest-Posten	Damen- und Herren-Rindleder-Sandalen	3.50

Ein Posten	Schw. K.-Knopf- u. Schnürstiefel Größe 18-20	1.25
------------	--	------

Ein Posten	Braune Chevr.-Knopf-u.Schnürst. Größe 18-22	1.60
------------	---	------

Ein Posten	Melton-Reiseschuhe 35-39 30-36 65 Pf. 75 Pf.	
------------	--	--

Ein Posten	Melton-Reiseschuhe Damen Herren 95 Pf. 1.25	
------------	---	--

Ein Posten	Boxleder-Schulstiefel 27-30 31-35 4.50 5.00	
------------	---	--

Ein Posten	Schw. Spangenschuhe 21-24 25-26 1.90 2.25	
------------	---	--

Eine selten günstige Kaufgelegenheit, solange der Vorrat reicht:
2 Fabriklager-Posten

Ein grosser Posten
Braune Chevreau-Damen-Schnürstiefel 7.50
 mit u. ohne Lackkappe, regulärer Verkaufspreis 10-12.50, jetzt a

Ein grosser Posten
Prima Boxcalf-Damen-Schnürstiefel 9.80
 Rahmenarbeit, regulärer Verkaufspreis 12-14.50 jetzt a

Grösstes und reichhaltigstes Schuhlager Dresdens.

Pirnaischer Platz
 Ecke Grunser Str.
 Augsburger Str. 22
 Ecke Tittmannstr.

L. Neustadt

König-Johannstr.
 Ecke Moritzstr.
 Hauptstrasse
 Ecke Ritterstr.

Engros-Lager: **Wettinerstrasse 31-33, Ecke Mittelstrasse.**

„Was du nur immer phantastisch!“ rief Serenus laut lachend. „Ich denke ja gar nicht daran, was du vorhin lachst, auch nur annähernd ernst zu nehmen.“

„Wah?“

„Nein! Sieh, was ich dir mitbrachte!“

Er öffnete ein elegantes Etui. Aus dunkelvioletter Samt lag ein farbenprägendes Diamantarmband, das er ihr in den Schoß warf.

Alexandra liebte funkelnde Edelsteine. Sie ergriff und betrachtete den kostbaren Schmuck beachtlich, schickerte ihn aber dann verächtlich auf den Tisch und sagte:

„Versüßte eine andre damit. Ich verachte auf deine Weisheit.“

„Es ist nicht meine Art, Präsente zurückzunehmen. Verschmähe du das Armband, so schenke es deiner Kammerjungfer. Also, meine Liebe, wir wohnen fortan nebeneinander und werden hier bleiben, so lange es dir beliebt. Morach lasse ich Professor A. holen.“

„Das wäre unnötig, denn ich würde ihn nicht empfangen.“

„Aus lauter Rücksicht auf das Selbstgefühl des Anwesenden.“

„Nein, denn doch empfahl mir selbst diesen berühmten Arzt.“

„Nun — und dennoch —“

„Ja, dennoch!“ Sie ahnte seinen spöttischen Ton nach. „Ich erlaube es mir triumphierend Schwadenfreude, meinen Leiden, bestischen Wunsches mit einem bescheiden „Nein!“ zu beantworten. Ich muß mich fügen, denn das geistliche Recht ist auf deiner Seite, aber mein Leben hat unter solchen Umständen keinen Wert mehr für mich. Je früher es endet, desto besser ist es! Ich mag keinen Arzt konsultieren.“

„Es muß aber sein, denn die Unterlassungslünde könnte zu schlimmen Konsequenzen führen.“

„Ach ja, zum Beispiel zu der ganz trivialen: es läge dir nichts an meinem Leben. Solch trübseligen Ansichten muß ich mich mit aller Kraft entgegensehnen werden. Also, mein Herr! Valse Professor A. rufen, um gegen jeden Vorwurf geschützt zu sein.“

„Sie greift plötzlich mit beiden Händen in die Luft angestreift nach Atem ein.“

Serenus sprang auf und wollte sie fassen, sie wies ihn aber mit baharischer Bewandlung zurück.

„Kaffe nur — es geht vorüber — ich brauche keine Hilfe nicht“, leuchtete die Fürstin.

18. Kapitel.

Am nächsten Tage wurde Professor B. gerufen. Er erklärte nach längerer Konsultation, sich dem Ausbruch des jüngeren Kollaps anstehend, daß Ruhe und Schonung die erste und dringende Bedingung für die Genesung seien.

„Gleichgültig“ hörte ihm die Patientin an. „Als er gegangen, klingelte sie ihrer Kammerjungfer und befohl Belustigung.“

„Wodurch denn das?“ fragte Serenus.

„Weil ich ausfahren und Beluche machen will“, erwiderte die junge Frau.

„In deinem leidenden Zustande und trotz ärztlichen Verbotes?“

„Wie du siehst.“

„Wenn ich nun „Nein!“ sage?“

„So sage ich „Ja“. Einblickehst du mich doch wohl nicht? Das könnte, da ich es mir nicht ruhig gefallen ließe, einiges Aufsehen erregen und auch auf den von dir geachteten seltsamen Meinungen führen. Wollte du jetzt die Güte haben, dich in meine Gemächer zu verfügen? Ich möchte Toilette machen.“

„Achtungsvoll“ erhob er sich aus dem Sessel. „Mit Verlaub erlaube ich den Kranken nicht beizukommen. Durch Widerspruch aber mag ich dich nicht verlassen, da vor Aufregung ganz besonders gewarnt wird.“

„Also laß mich allein!“ Er wird der Raum meiner Kammerjungfer bedürfen, wenn man mich nicht für eine Dummheit halten soll.“

„Sie entwarf eine Flasche spanischen Weines, füllte ein feingoldenes Glas damit an und leerte es bis zur Hälfte.“

„Du schickst mir wohl, dich auf dieser ersten Anklage zu begnügen?“ fragte Serenus.

„Das würde es nützen, wenn ich die Frage vernünftig beantwortet wolle. Ich kann dich nicht hindern, an meiner Seite zu sitzen oder neben mir dahin zu gehen.“

„Wann soll der Wagen bereit sein?“

„In zwei Stunden.“

Als beide hinter die Equipage bestiegen, rechtlich Alexandra den Ruf einer der glänzenden Schwestern, denn sie sah wunderbar aus, mit der leichten Anklage um das feine, interessante Gesicht und mit ihrer sehr ätherisch sorten Gestalt.

Nach kurzer Fahrt verbarnte Alexandra Kundmachung in heftigstem Galopp. Von Zeit zu Zeit genoh sie einen Schluck Wein.

Von einer Befolgung der ärztlichen Vorschriften war nun nicht mehr die Rede.

Die Fürstin empfing Gegenbesuche, nahm Einladungen an und erlich solche. Man sah sie auch häufig in einer Loge des Stadttheaters, wo sie freilich gewöhnlich nur während eines Aktes verweilte. Dann war die blonde blonde Frau in reichlicher Toilette hergegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Vor ihr, auf der Logenbrüstung, lag neben dem Spitzenlächer immer ein Büfett der herrlichsten Speisen, deren Luft sie gierig einatmen ließen.

Der Fürst zeigte sich als aufmerksamer Warte. Er bot ihr häufig Erfrischungsmittel an, die sie freilich zurückwies, aber hand an, wenn leichter Lustung von der Bühne herüberwehte, und legte einen mit Perlmutter verbrämten Umhang um die Schultern seiner Gattin, den sie sich immer ungeduldig abhüttelte.

Professor B. kam zwar täglich, erklärte aber dann, sich zurückziehen zu müssen, wenn die Kranke keinen Anordnungen seine Berücksichtigung wolle.

Alexandra hatte ihre frühere rubelose Lebensweise wieder in vollem Umfange aufgenommen. Sie wünschte so viel wie möglich jedes Kleinlein mit Serenus zu vermeiden und brachte die Abende des halb einander auswärts an oder verlassene Gäste an sich.

Man arrangierte ihr zuliebe Feite und auf einem derselben, bei dem Präsidenten Kronas, traf sie Roloff, der als Donator geladen war. Er begrüßte das Fürstinnenpaar, wie es die Etikette gebot, verabschiedete aber auf jede Annäherung.

Frau v. Serenus war besauernder denn je. Neben ihr erschienen alle anderen Frauen und Mädchen wie hübsche, leuchtende Puppen.

Ein ganzer Heerhaufen von Herren und Damen hatte sich um die Fürstin verlammt, nur Roloff blieb fern. Er lehnte aber in einer fernherischen und sah unverwandt herüber. Jetzt begann ein hinter

blühenden Drangen- und Cleanderbäumen des bornenen Orchester die neuen Tanzweisen zu spielen.

Man umdrängte die Fürstin und bald waren die vernehmlichen Namen auf ihre goldumranderte Tafel gesetzt.

„Wir fahren heim. Du darfst an dem Ball nicht teilnehmen“, flüchelte Serenus seiner Gemahlin zu.

„Warum nicht?“

„Weil du der Ruhe und Schonung bedarfst! Es lautet Professor B. Ausdruck und die Verordnungen der Ärzte sind mir heilig.“

„Nun, so halte sie hoch, was deine eigene Person betrifft. Ich denke etwas freier darüber. Heute fühle ich mich so wohl wie seit Monaten nicht mehr und will die Gelegenheit des nächsten Genusses nicht verpassen.“ Am Arm eines jungen Südländers lächelte sie nun aber das Parquet, grüßte mit einer Geste.

Ahr Herr flopte zum Zerbrechen, während er immer wieder durch den großen Saal glitt.

So oft sie an dem in der Fernherische lebenden Herrn vorüberkam, kreuzte ihn eine heimliche Lust, wolte und schließlich fiel eine glatte Rose dicht vor seinen Füßen nieder.

Er hob sie unbeschadet auf und wollte sie zu entfernen. Da kam die Fürstin mit ihrem Tazart wieder an ihm vorbei, schwanfte zögernd und drückte mit einem anstößig schiedenden Ton beide Hände auf die wogende Brust, während ihr Kopf noch zurückwärts sank und die Augen sich schlossen.

Herr rüchete einen Schritt hinzu und beschleunigte sich um die Selbstmordmächte.

Der Anfall ging vorüber.

„Ich habe Durst“, flüchelte Alexandra mit dem heftigsten Timmer.

Da die zanzenden Paare immer noch durch den Saal vertrieben, blieb sie in der Fernherische sah unbewußt.

„Ich werde ein warmes Getränk beibringen“, sagte Roloff.

„Bitte sehr, Ihre Durchlaucht nicht zu verlassen, Herr Doktor“, wandte der junge Offizier brief von Sandorn ein, werde sonleich das Gewünschte herbeibringen.“

Er eilte fort.

(Fortsetzung folgt.)

Reise-Kostüme
Reise-Mäntel
Wetter-Mäntel
Fussfreie Röcke
Zwingerstrasse 21

Für die Ferien!

Blusen in Wolle
Blusen in Waschstoffen
Kinderkleider
Kinderjackets und Capes
Emma Fiebig.



bedeutend unter Preis!

1a englischer

„Sunrise“ Anthracit

aus den

Anthracitwerken Gustav Schulze, G. m. b. H.,
Hamburg, Berlin und Dresden,

das Beste und Vorteilhafteste für Dauerbrandöfen,

empfehlen billigst aus eintrreffender Rohfabrik und später ab Lager

Kretschmar & Munckelt | Karl Otto Müller
Carlstr. 4. Löwenstr. 5. Lousenstr. 95 Auenstr. 2b.
Telephon 4706. (Eingang Güterstraße.) Telephon 2347.

Strohütte billiger.

Strohütte für Herren für die Hälfte,
Strohütte für Kinder für die Hälfte,
bei Schluss der Saison, soweit der Vorrat reicht.

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.
Der billige Verkauf nur Frauenstrasse.

Grosser Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Herren-Anzüge und Sommer-Paletots	sonst: 18, 22, 25, 28, 31, 38, 45 Mk.	jetzt: 13.95, 16.50, 18.75, 21, 24, 30, 35 Mk.
Wetter-Pelerinen	von 6.75 Mk. an.	
Stoffhosen	sonst: 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mk.	jetzt: 2.35, 2.85, 3.50, 4.50, 5, 5.75, 6.25, 7, 8.50 Mk.
Lüster-Sakkos, Leinen- u. Loden-Joppen, Leinen-Hosen	zu fabelhaft billigen Preisen.	
Stoff- und Phantasie-Westen, Gürtel-Westen	aussergewöhnlich billig.	
Knaben-Anzüge	sonst: 4.00, 5.50, 7, 8.50, 9, 11, 14 Mk.	jetzt: 2.80, 3.25, 4.75, 5.25, 5.75, 7.50, 9 Mk.
Einzelne Knaben-Blusen, -Hosen, -Joppen	bis fast zur Hälfte des Preises.	

L. Grossmann

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstr.,
im Hotel „Wettin“.

Jetzt bedeutend billiger:
Aluminium-Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Anschaff.

Männer- und Frauenleiden nach langjährig. Erfabr. behaub. Schwarze, Gr. Bräutig. 18. Sprenk. 9-11, 5-8, Sonntag 9-11. Nitroff. u. Garn-Unterfuch.

Hoflieferant W. MÜLLER'S
Feinste Schuhwaren
sind zu haben:

WILSDRUFFER STRASSE 16.

Günstigste Einkaufsquelle gegen Teilzahlung für jedermann mit geringen Mitteln von 5 Mk. Anzahlung und Woche 1 Mk. an:

Möbel.

Spiegel und Polster. Wärrer. Ferrer. und Eisen. Garbörde. Schuwaren. Gardinen, Storch. Teppiche. Kinder- u. Sportwagen. Näh- u. Wringmaschin. gegen kleine An- und Abzahlung angekauft nur bei

Carl Klingler,
Dresden,
Ballstraße 2, 1.,
dicht am Postplan, neben der Markthalle, Nach noch zahlreich dithel.

Bade

Laken	90 Stf., 1.40, 2.-, 3.-
Handtücher	35, 50 Stf., 1.50, 2.00
Handschuhe	14 Stf., 2.50
Pantoffel	30, 50 Stf., bis 1.40
Kappen	25, 50, 75 Stf., bis 1.50
Anzüge	1.00, 1.50, 2.00 bis 15.00
Hosen	20, 30, 40 Stf., bis 1.10

für Knaben und Männer, Mädchen und Frauen.

König-Johann-Straße 6. Siegfried Schlesinger König-Johann-Straße 6.

Nr. 184
Vo
S
Brosche
Dam
weil, soas
Kinder-
Damen-
Kamm
schul- u.
Bunte K
richtig gr
Bunte M
richtig gr
Weisse Lin
mit Hohl
Wachst
sonst 5
Handtu
leinea
Weisse T
Blumen
Karrierte Y
Fertige K
Knopfb
Fertige
mit Knop
Weisse
weidengl
Deckbe
Kamm
Buntes K
Meter jet
Beffinle
Ein Rest
1/2 Meter
Weisse D
2 Meter l
Weisse
Kante a
Dicke S
Steppe
Bunt. He
Sommer
Weiß. He
gute Quali
Prima H
Zweck ver
Froffrier
jetzt Serie
Kinderb
stoff, soas
Große B
sonst l
Ware

Von Sonnabend, 10. Juli, bis Freitag, 16. Juli

6 Haupttage

Saison-Ausverkaufs

Broschen sonst bis 30 $\frac{1}{2}$ Räumungspreis **8**
Damen-Uhrketten schwarz od. weiß, sonst bis 1 $\frac{1}{4}$ Räumungspreis **38**
Kinder-Halsketten 3 reih., sonst 35 $\frac{1}{2}$ Räumungspreis **22**
Damen-Halsketten 4 reih., sonst 50 $\frac{1}{2}$ Räumungspreis **32**

Kammgarnituren bestehend aus 1 großen Vorschab- u. 2 Seitenkämmen, Räumungspreis **42**
Bunte Kindertaschentücher richtig groß, Räumungspreis **7**
Bunte Männertaschentücher richtig groß, gesamt, Räumungspreis **15**
Weisse Linon- u. Batisttaschentücher mit Hobbeum, Räumungspreis **8**

Wachsfuchdecken färgroße Tische, sonst 85 $\frac{1}{2}$, weiß fehlerhaft, Räumungspreis **38**
Handfuch-Fabrikreste gute, halbleinere Qualitäten, Meter sonst bis 50 $\frac{1}{2}$, Räumungspreis Meter Höchstabgabe 6-Meter, **16**

Weisse Tischtücher, richtig groß, hübsche Räumungsmuster, Räumungspreis **95**
Karrierte Wischtücher, Räumungspreis **18**
Fertige bunte Bettbezüge mit Knopfschluß, richtig lang, Räumungspreis **1.95**
Fertige weisse Bettbezüge mit Knopfschluß, Räumungspreis **2.45**

Weisse Bett-Damaste seifenglanzende Qualität, viele Muster Deckbettbreite sonst bis 1.40, Kissenbreite sonst 80, jetzt Räumungspreis **92**

Buntes Bettzeug waschechte Qual., Deckbettbreite, Motor jetzt 55 $\frac{1}{2}$, Kissenbreite Motor jetzt **28**
Bettinlett garantiert federdicht, $\frac{1}{2}$ breit, Mtr. jetzt 1.15 $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Mtr. jetzt **72**
Ein Restbestand Bettinlett $\frac{1}{2}$ Meter breit, Räumungspreis **42**
Weisse Dowlas-Bettücher 2 Meter lang, gesamt, Räumungspreis **1.10**

Weisse Kaffeedecken m. bunten Kante und Franzen, Räumungspreis **65**

Dicke Schlafdecken mit Kante, Räumungspreis **78**
Steppdecken mit Reformfüller Räumungspreis **2.95**
Bunt. Hemdenbarchent Semmesqualität, Räumungspreis 3 Mtr. **90**
Weiß. Hemdenbarchent gute Qualität, Räumungspreis 3 Mtr. **1.00**
Prima Hemdentuch für jeden Zweck verwendbar, Räumungspreis **36**
Frotterhandtücher richtig lang, sonst h. 1.35 $\frac{1}{4}$, jetzt Serie I **78**, Serie II **58**
Kinderbadetücher aus gut. Krüselstoff, sonst bis 1.50 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **85**
Große Badelaken bis 2 Meter lang, sonst bis 6 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **2.95**

Waschmusseline Leile und dunkle Muster, sonst bis 80 $\frac{1}{2}$, Serie I Meter **42**, Serie II Meter **21**
Im. Kleiderleinen in modernen Farben, Räumungspreis Meter **45**
Reinw. Cheviots in allen Farben, ausgezeichnete Qualität, Räumungspreis Meter **85**
Sommer-Kleiderstoffe in feinen Farben, Meter sonst 1.75 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis Meter **1.25**
Samt-Reste, alle Farben, sonst bis 1.75 $\frac{1}{4}$ Meter jetzt **88**
Tischläufer aus waschbarem Tüll, elegant bestickt, sonst bis 1.75 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **78**

Kleiderstoff-Fabrik-Reste 2-10 Meter lang, sonst Meter bis 1.50, Räumungspreis Meter **62**

Gardinen-Reste weiß und creme, Meter sonst bis 1 $\frac{1}{4}$, jetzt Meter **65**
Congrestoffe weiß und creme, sonst 55 $\frac{1}{2}$, Räumungspreis **36**
Tischdecken rot, grün, Kanten, sonst 3 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **1.65**

Wollene Kommodendecken mit Kante, sonst bis 3 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **1.35**
Weisse Damenhalbhandschuhe Räumungspreis **14**
Lange weisse u. Damenhalbhandschuhe farbige, sonst bis 60 $\frac{1}{2}$, Räumungspreis **28**
Lange weisse u. farb. Fingerhandschuhe sonst bis 1.00 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **45**
Männer-Sportmützen moderne Fasern, sonst 75 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **45**
Knaben-Schwitzer für 3-8 Jahre, sehr dauerhaft, Räumungspreis **68**
Herrn-Hosenfräger dauerhafter Gummiband, sonst bis 1 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **48**

Ein Riesenposten **42** Pfund Pf.
Prima Emaille-Geschirr
 nach Gewicht ca. für die Hälfte des sonstigen Preises.
 Der Posten besteht aus: Maschinentöpfen, Teekesseln, Milchkrügen, Milchtöpfen, Kochern, Kaffeekannen, Schüsseln, Schmörtöpfen, Tiegeln, Essenträgern, Trichtern.

Große Blumenkübel sonst bis 2.00, Räumungspreis **85**
1 Satz Schüsseln = 6 Stück Räumungspreis **98**
Abendbroteller 2 Größen, Räumungspreis **4**
Brafenplatten Zwiebelmuster, sonst 60 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **32**
Milchkrüge echt Porzellan, best. dekor., sonst bis 50 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **18**
Kaffeefassen echt Porzellan, bunt dekoriert, Räumungspreis **13**
Kaffeekannen echt Porzellan, 6-8 Tassen Inhalt, sonst bis 60 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **22**
Gr. Waschservice 5-teilig, sonst bis 5 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **2.65**

Weisse Zwirnschürzen 1-3 cm breit, Räumungspreis 10 Meter **19**
Wäschebesätze weiß und bunten, Meter sonst bis 6 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis 10 Meter **18**
Strumpfbandgummi Paar, Räumungspreis **9**
Mutnadeln mit modernen großen Knöpfen, sonst bis 40 $\frac{1}{2}$, Räumungspreis **9**
Kinder-Lackgürtel alle Farben, Räumungspreis **19**
Seidenband 10 verschiedene Farben, 10-12 cm breit, Motor sonst bis 50 $\frac{1}{2}$, Räumungspreis **22**

Kindersöckchen einfarbig und gerippt, Größen 1-8, Räumungspreis **35**, **25**

Sommer-Trikothemden für Herren, alle Größen, durchweg **1.15**
Sommer-Trikobeinkleider für Herren, alle Größen, durchweg **98**
Männer-Sporthemden richtig groß, sonst bis 3 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **1.45**
Männer-Hemden aus haltbarem Sommerbarchent, richtig groß, sonst bis 1.50 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **98**
Korsetts in allen Weiten, nur haltbare Stoffe, Räumungspreis **92**
Geringelte Schweißsocken für Männer, Räumungspreis **15**
Schwarze dünne Damenstrümpfe Räumungspreis **22**
Schwarze Damenstrümpfe 2-2 gestriekt, sehr haltbar, Räumungspreis **39**
Füßlinge zum Anziehen an Strumpfknäueln, schwarz oder braun, Räumungspreis **17**
Sport-Mützen für Knaben und Mädchen, sonst bis 1.25 $\frac{1}{4}$, weil etwas angeschmutzt, durchweg **28**

Breite Frauenschürzen ohne Latz, m. Taschen, Volant, Räumungspreis **68**
Miederschürzen aus waschechten Stoffen, richtig weit, Räumungspreis **1.25**
Tändelschürzen weiß oder bunten, Serie I **68**, Serie II **48**, Serie III **35**
Bunte Teeschürzen mit Achselknöpfen, reizvoll gearbeitet, sonst bis 1.75 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **85**

Ein Riesenposten waschechte, elegante **Reformschürzen 58**
 für Mädchen von 1-10 Jahren, ca. 20 verschiedene Muster, Serie I **98**, Serie II **75**, Serie III **58**

Weisse Teeschürzen mit Achselknöpfen, reizvolle Auswahl, Räumungspreis **98**
Schwarze Kinderschürzen für 3-14 Jahre, sonst bis 2.35 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **1.10**, **85**
Weisse Damenbeinkleider prima Haustuch mit Stickerivolant, sonst 1.90 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **1.15**
Weisse Damen-Nachtlacken prima Dinetti, mit Stickerivolant besetzt, sonst 1.90 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **1.10**

Ein Riesenposten **Weisse Damenhemden, 1.18**
 Achselknopf, prima Hemdestoff, bis zu den elegant. Sorten, Räumungspreis **1.75**

Wasch-Unterröcke für Damen mit breiten Spitzen besetzt, Räumungspreis **1.35**
Kostüm-Röcke, prima Stoffe, sonst bis 6.00 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **3.75**
Mädchen-Kleider, waschechte Stoffe, 3 Größen, durchweg **98**
Russenkittel aus praktischen Waschstoffen, hübsch besetzt, 3 Größen, Räumungspreis **78**

Weisse Seiden-Batistblusen reich mit Einsätzen und Motiven verziert, sonst bis 6 $\frac{1}{4}$, Serie I **3.75**, Serie II **2.15**, Serie III **1.35**

Damen-Blusen aus waschecht einfarbig oder gemustert. Stoffen, sonst bis 3.50 $\frac{1}{4}$, Serie I **1.85**, Serie II **98**
Staub- und Regenmäntel aus prakt. Stoffen, sonst bis 10 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **4.65**
Damen-Paletots aus engl. gemustert. Stoffen, sonst bis 12 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **6.50**
Kinder-Jackets für 3 bis 6 Jahre, Räumungspreis **1.75**

Damen-Sporthüte Naturseide oder Glockenform, sonst bis 2.00 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **95**

Ungarnierte Mädchenhüte Räumungspreis **18**
Leibchen-Hosen für 3-8 jährige Knaben, durchweg **85**
Blaue Kinder-Umhänge 70-100cm lang, Räumungspreis **4.25**
Stoff-Anzüge für 3-8 jährige Knaben, beste Strapazierstoffe, sonst bis 6.00 $\frac{1}{4}$, Räumungspreis **3.75**
Umschlagetücher hübsche Karriermuster, Räumungspreis **1.10**

Sämtliche garnierten Damenhüte ca. für die Hälfte des sonstigen Preises.

Warenhaus **Meidner & Co.** Dresden-Neustadt, Bischofsplatz 8/10.

Der diesjährige grosse Sommer-Räumungs-Verkauf

dauert bis Mittwoch den 14. Juli.

Sämtliche bedeutende Warenvorräte zur Hälfte herabgesetzt.

Parterre:

Waschstoffe.

Baumwollmusseline	Meter	22 Pf.
Wollmusseline, neueste Dessins	Meter	60 Pf.
Ripse, feine Dessins	Meter	75 Pf.
Zephyre für Kleider, feine Dessins	Meter	85 Pf.
Els. Kattune, hübsche Streifen	Meter	30 Pf.

Parterre:

Strümpfe.

Bwollene Kinderstrümpfe, schwarz und braun	Paar	35 Pf.
Bwollene Kinderstrümpfe, hell	Paar	25 Pf.
Bwollene Damenstrümpfe, schwarz	Paar	25 Pf.
Bwollene Herrensocken, schwarz u. grau	Paar	35 Pf.
Bwollene Herren-Schweisssocken, grau	Paar	35 Pf.

Parterre:

Handschuhe.

Finger-Handschuhe, alle Farben	Paar	25 Pf.
Finger-Handschuhe, Leder-Imitation	Paar	50 Pf.
Finger-Handschuhe, Seide, durchbrochen	Paar	90 Pf.
Zwirn-Handschuhe	Paar	30 Pf.
Halb-Handschuhe	Paar	20 Pf.

Handtücher u. Wischtücher

3 Stück 42 cm breit Handtücher, grau	1.00
3 Stück 48 cm breit Handtücher, weiss	1.25
3 Stück 48 cm breit Damast-Handtücher, weiss	1.45
3 Stück Wischtücher	45 Pf.
3 Stück Scheuertücher	30 Pf.

Taschentücher, weiss u. bunt,
Damenwäsche, nur Ia Ware,
Herrenwäsche, nur Ia Ware.

Baumwollwaren.

Ia Elsässer Hemdentuche	Meter	30 Pf.
Ia Elsässer Kretonne	Meter	35 Pf.
Ia Elsässer Renforcé	Meter	38 Pf.
Ia Elsässer Stangenleinen	82 cm 190 cm	45 Pf., 70 Pf.
Ia Elsässer Bettlamaste	82 cm 180 cm	65 Pf., 95 Pf.

Schürzen.

Tändelschürzen, weiss	Stück	25 Pf.
Tändelschürzen mit reicher Stickerei	Stück	45 Pf.
Tändel-Trägerschürzen	Stück	85 Pf.
Hauschürzen mit Trägern	Stück	90 Pf.
Reformschürzen mit Volant	Stück	1.00

Leinenwaren für Bett- u. Leibwäsche.
Frottier- u. Badewäsche jeder Art.
Trikotagen, reichste Auswahl.

1 Posten Gardinen	Meter	28 Pf.
1 Posten Ia Blaudruck-Schürzen	Stück	90 Pf.

Spitzen u. Spitzenstoffe
weit unter Preis.

1 Posten rein Leinen-Taschentücher	Dutzend	3.00
1 Posten Arbeiter-Anzüge	Stück	2.00

Gelegenheitskauf! **200** cm breit **Linoleum** Meter **1⁹⁵** Gelegenheitskauf!

I. Etage:

Damen-Konfektion.

Damenjacketts in farbig	Stück	4.50
Damenjacketts, moderne Geures	Stück	5.50
Engl. Damenjacketts, moderne Geures	Stück	6.25
Staubmäntel, wasserdicht		6.75
Weisse Batistblusen		1.65, 1.25
Mädchenkleider		3.25, 2.95, 1.90, 95 Pf.
Knaben-Waschanzüge		1.50
Knaben-Stoffanzüge		4.50

I. Etage:

Haus- und Küchengeräte.

Spoiseteller	5 Pf.	Maschinenöpfe	30 Pf.
Kompottschalen	5 Pf.	Schmortöpfe	28 Pf.
Tassen	8 Pf.	Kaffeekocher	22 Pf.
Salz-Schüsseln	78 Pf.	Taschenkrüge	90 Pf.
Salz- u. Mehlresten	38 Pf.	Kaffeemöhlen	68 Pf.
Gemüsetonnen	35 Pf.	Wassergläser	4 Pf.
Gewürztonnen	58 Pf.	Kompotts	5 Pf.
Wasch-Schüsseln	42 Pf.	Brotkapseln	1.28
Nachtgeschirre	22 Pf.	Klammern, Schock	10 Pf.
Waschgarnituren	1.55	Aermelbretter	38 Pf.

28 cm Ia Eimer 95 Pf.

I. Etage:

Putz- u. Modewaren.

Garnierte Kinder-Matrosenhüte		75 Pf.
Matrosenhüte für Damen	1.50, 1.00	75 Pf.
Moderne garn. Damenhüte	5.25, 3.50, 2.25	95 Pf.
Alle Arten Hutfassons	im Durchschnitt	50 Pf.
Alle Arten Herren-Stroh Hüte	im Durchschnitt	50 Pf.
Alle Arten Knaben-Stroh Hüte	im Durchschnitt	35 Pf.
Alle Arten Schielertülle	Meter	35 Pf.
Alle Arten Gürtel und Gürtelschlösser		50 Pf.

Wem daran gelegen ist, gut und billig zu kaufen, der besuche im eigenen Interesse das allbekannte

Friedrichstädter Warenhaus

gegenüber der Hauptmarkthalle, 1 Minute vom Wettiner Bahnhof.

Bitte Schaufenster zu besichtigen

Bitte Schaufenster zu besichtigen